

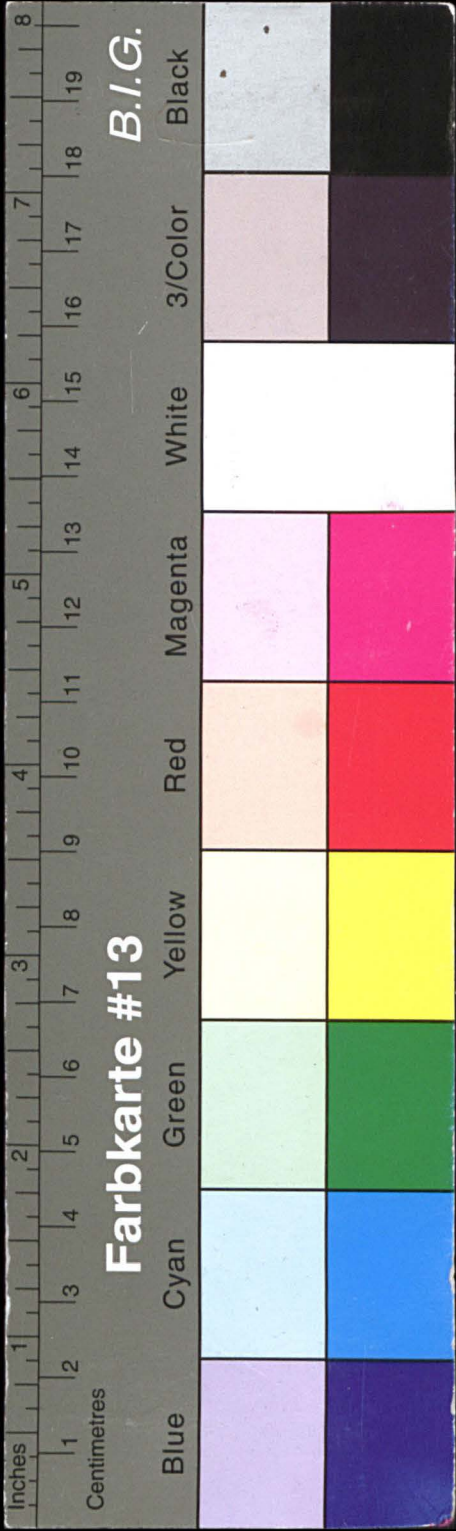
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **E** 103

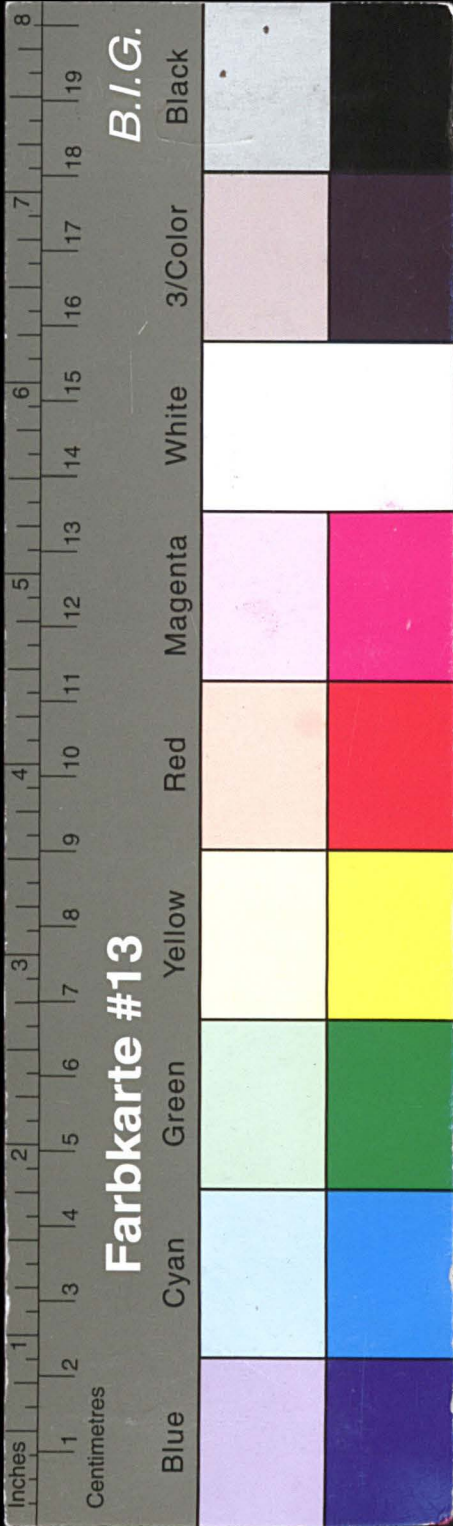
674



Kreisarchiv Stormarn E103

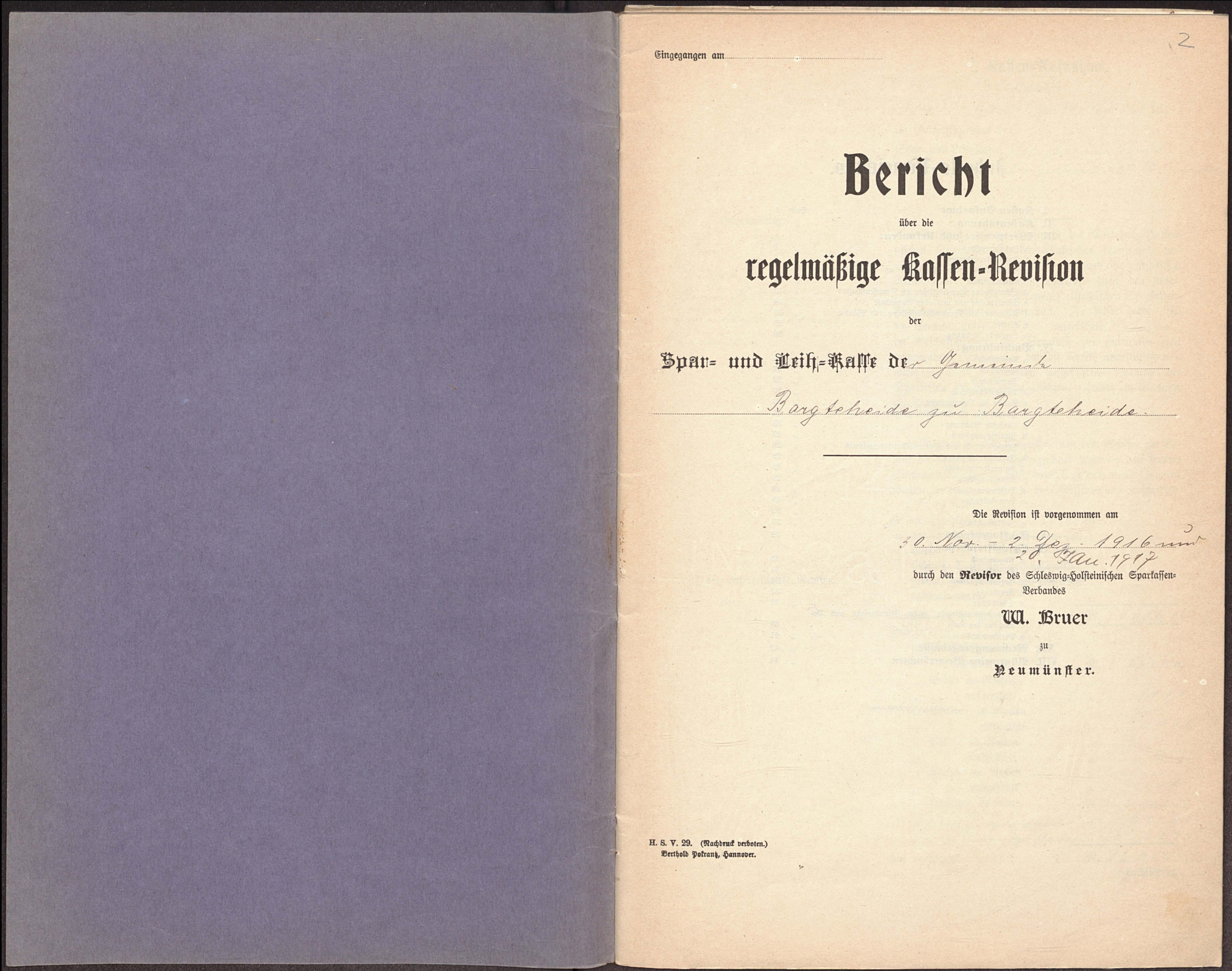
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

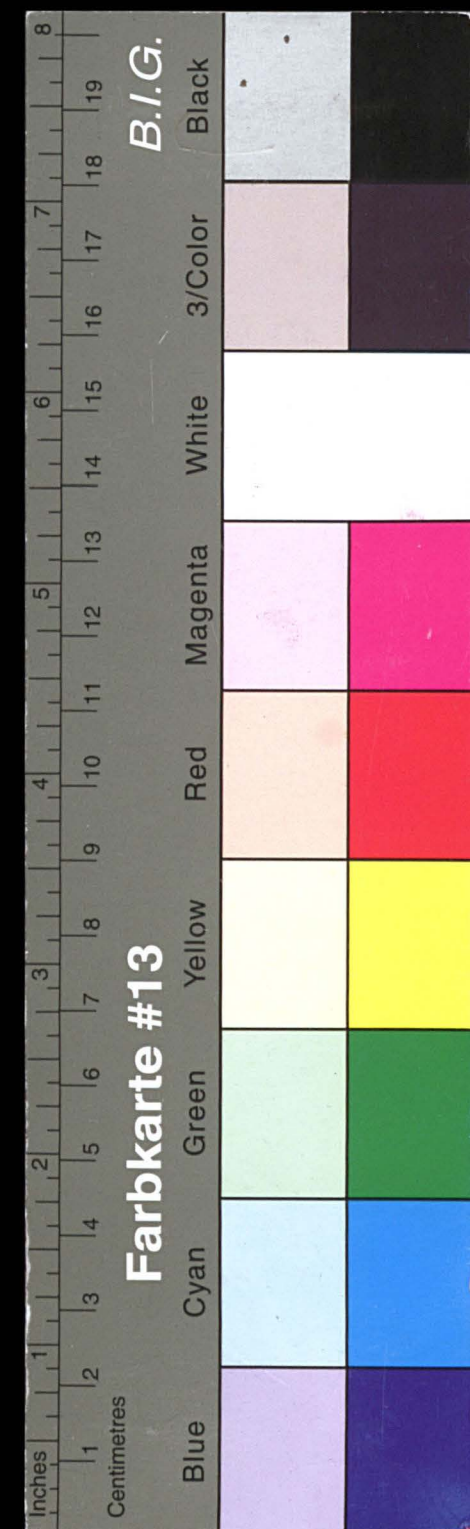


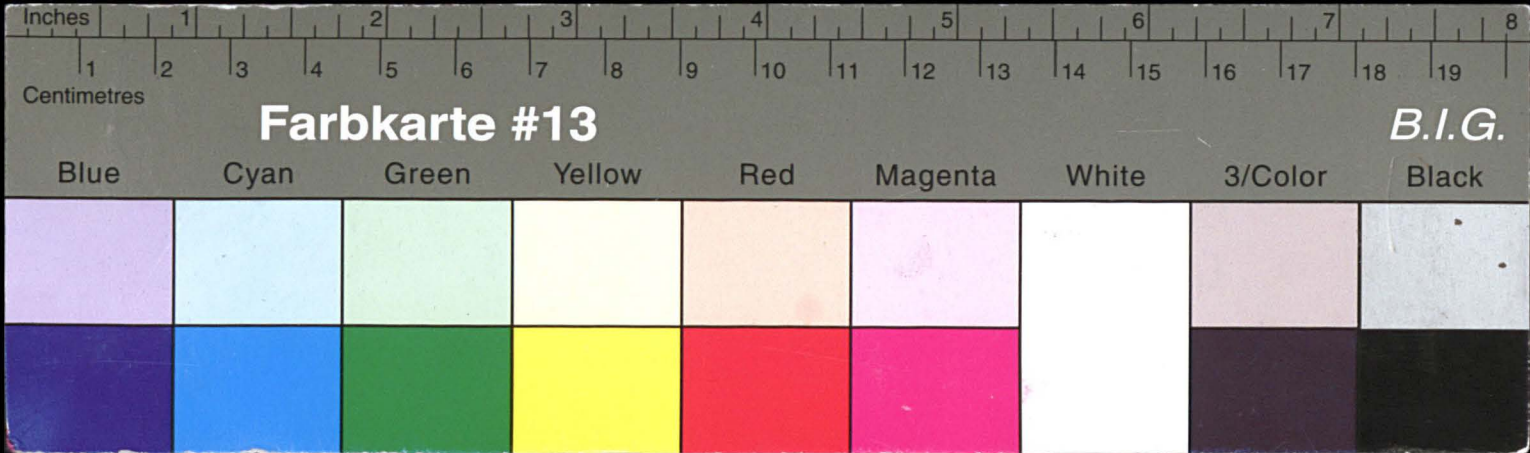


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

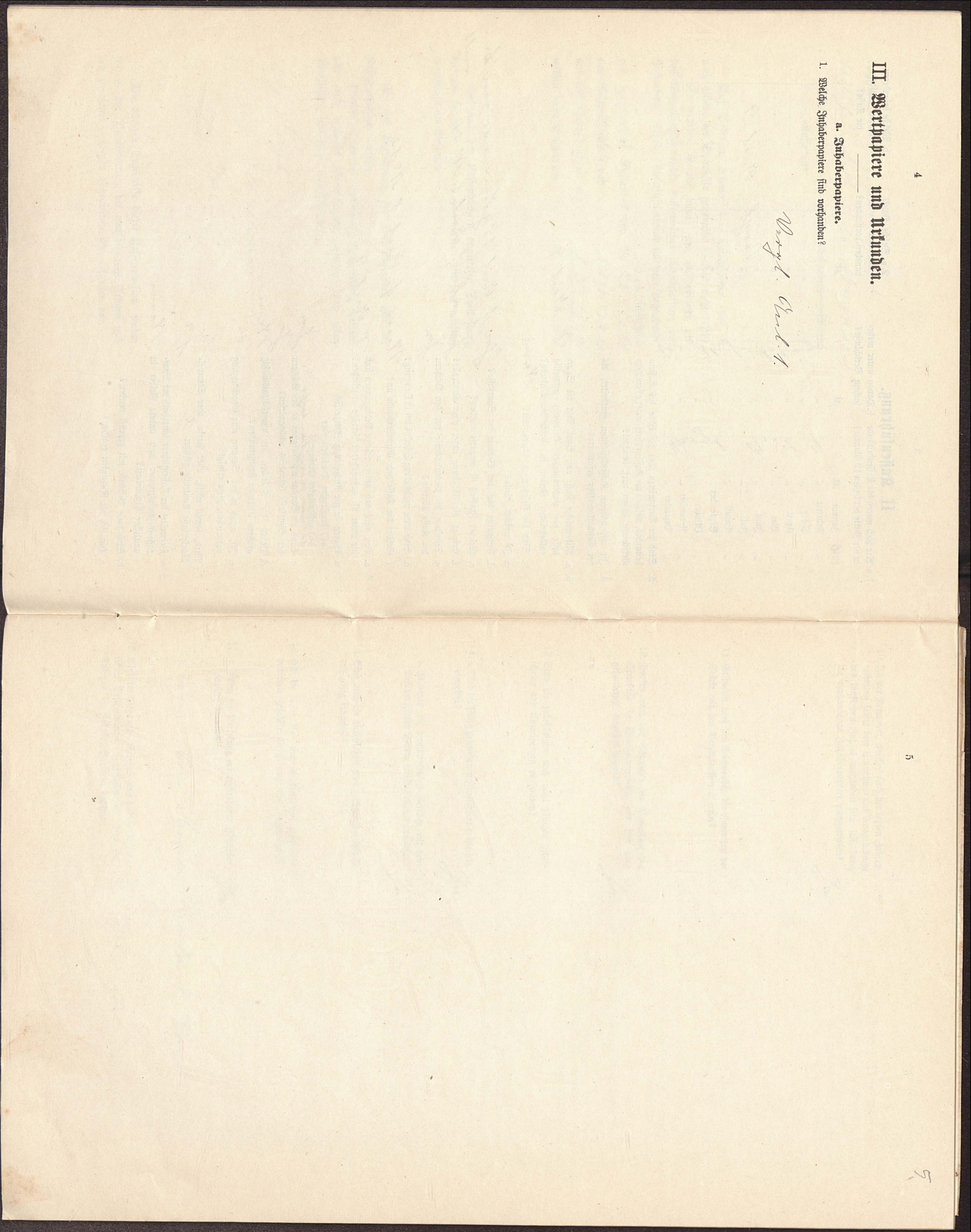






Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

6

7

6

10. Ist der Nennwert, welcher nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuch des laufenden Jahres vorhanden sein soll, durch die vorhandenen Inhaberpapiere nachgewiesen?

Ja

11. Stimmen nach den Stichproben die Nummern der Stücke mit den Verzeichnissen überein?

12. Dürfen nach den Satzungen die Kapitalien der Sparkasse in Inhaberpapieren, wie den vorgefundenen, angelegt werden?

Ja

13. Sind die zugehörigen noch nicht fälligen Zinscheine und Anweisungen vorhanden?

14. a. Sind die fällig gewordenen Zinscheine rechtzeitig eingelöst?

Ja

b. Stimmen die vereinnahmten Beträge mit dem Soll der Zinsen überein, welche einkommen müssen?

Ja

15. Sind auch die ausgelosten oder gekündigten Stücke rechtzeitig eingelöst?

16. Ist die beim An- und Verkauf von Inhaberpapieren gezahlte Vergütung eine angemessene?

17. a. Wird die Verlosung der verlosbaren Inhaberpapiere beauftragt?

Ja

b. Von wem?

Von Herrn Randolf Vagt.

18. Sind die Satzungs-, Gesetzes- oder aufsichtsbehördlichen Bestimmungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen in Inhaberpapieren beachtet?

V. Art. 1 Nr. 3.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

b. Hypothekenurkunden.

19. Hat die Prüfung der Hypothekenurkunden nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuche des laufenden Jahres ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein sollen, vorhanden sind?

*Nein, f. Arch. 2 sind
Arch. 3 Nr. 3/4.*

20. Sind Einwendungen zu erheben
a. gegen die Fassung?

b. gegen die Form der Aufnahme der Urkunden?

Nein.

21. Wird eine Unterverfung des Schuldners unter die sofortige Zwangsvollstreckung in das Grundbuch eingetragen?

22. a. Geschieht nach (gänzlicher oder teilweiser) Tilgung einer Hypothekenschuld eine Wieder-
gewährung von Darlehen auf die noch nicht gelöschte Hypothek?

Wiederholungs nicht.

- b. Erfolgt
aa. Abtretung der Eigentümer-Grundschuld?

bb. Wiederverwandlung derselben in eine Hypothek unter Eintragung des Vorgangs in das Grundbuch?

23. Sind zu allen Urkunden Hypothekenbriefe vorhanden?

Nein, f. Arch. 3 Nr. 1.

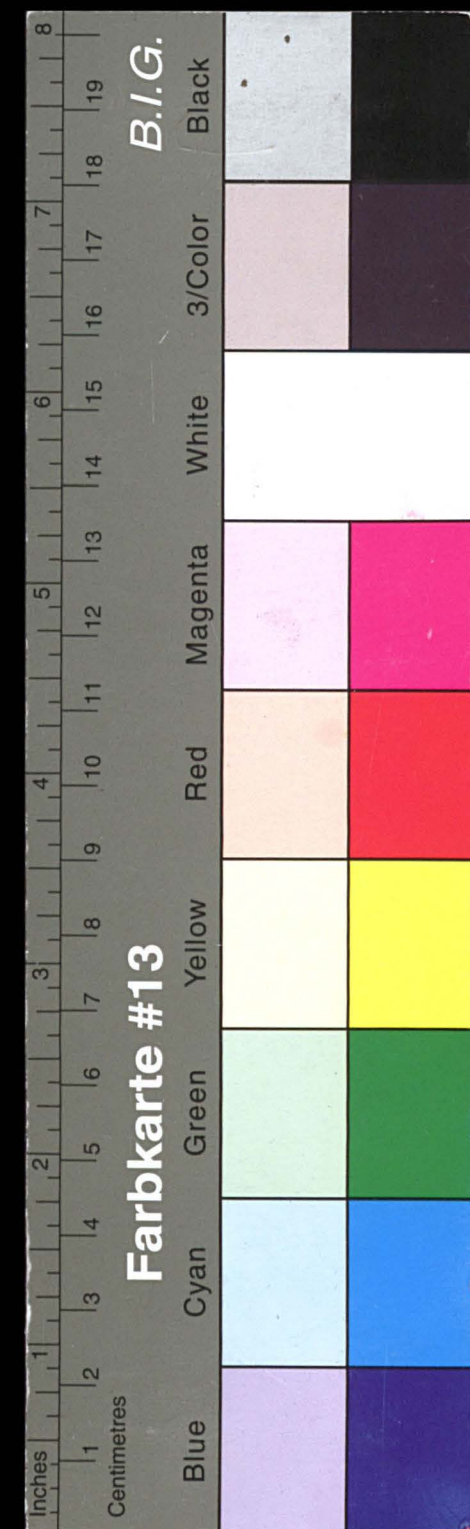
24. Wird bei einem Wechsel in der Person des Eigentümers die Übernahme der persönlichen Schuld durch den Erwerber verlangt?

25. a. Sind nach den bei den Urkunden befindlichen oder besonders geführten Nachweisen die durch die Satzung vorgeschriebenen Beleihungsgrenzen beachtet?

Ja.

- b. Liegen den Nachweisen satzungsmäßige Schätzungen zu Grunde?

Nein, f. Arch. 3 Nr. 9.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

26. a. Hat im letzten Rechnungsjahre eine Prüfung der Sicherheit der einzelnen Hypotheken (gemäß § 8 der Satzungen) stattgefunden?

Nein

b. Biegt ein Bericht darüber vor?

c. Enthält dieser zurzeit noch nicht erlebte Erinnerungen?

27. Wird die Prüfung von anderen Personen als den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt?

28. Liegen, soweit die Sicherheit auf Gebäudewerten beruht, Hypotheken-Versicherungen der privaten Brandversicherungsanstalten über die Anmeldung der Hypotheken vor?

Ja

29. a. Ist die Kasse dem vom Vorstande des Verbandes mit der Landesbrandkasse abgeschlossenen Vertrage, betr. erweiterten Hypothekenschuß, beigetreten?

Nein

b. Werden verneinendenfalls Hypotheken bei der Landesbrandkasse angemeldet?

Nein

30. a. Bestehen Vorschriften hinsichtlich des für hypothekarische Ausleihungen zugelassenen Bezirks?

Ja

b. Sind diese beachtet?

Ja

c. Sind in bedenklichem Umfange Darlehen über den Garantie- bzw. Kassenbezirk hinaus gegeben?

Nein

31. a. Werden hypothekarische Darlehen auf regelmäßige Tilgung (Abtrags-Darlehen) gegeben?

b. Sind besondere Maßnahmen zur Beförderung einer regelmäßigen Tilgung getroffen?

c. Werden die regelmäßigen Abträge von der Schuld abgeschrieben?

d. Werden sie als besondere Guthaben angeammelt?

e. Werden diese den Schuldnern nach dem gleichen Zinsfuß verzinst, welcher für die Hypotheken gilt?

32. Biegt, wenn bei Darlehen an Vorstandsmitglieder die Satzung eine besondere Genehmigung vorschreibt, diese vor?

33. Erwachsen bei Aufnahme der Darlehen den Darlehnsnehmern unnötige Kosten?

34. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

4 1/2 %, mit Zinseszins 4 1/4 % und 5 %

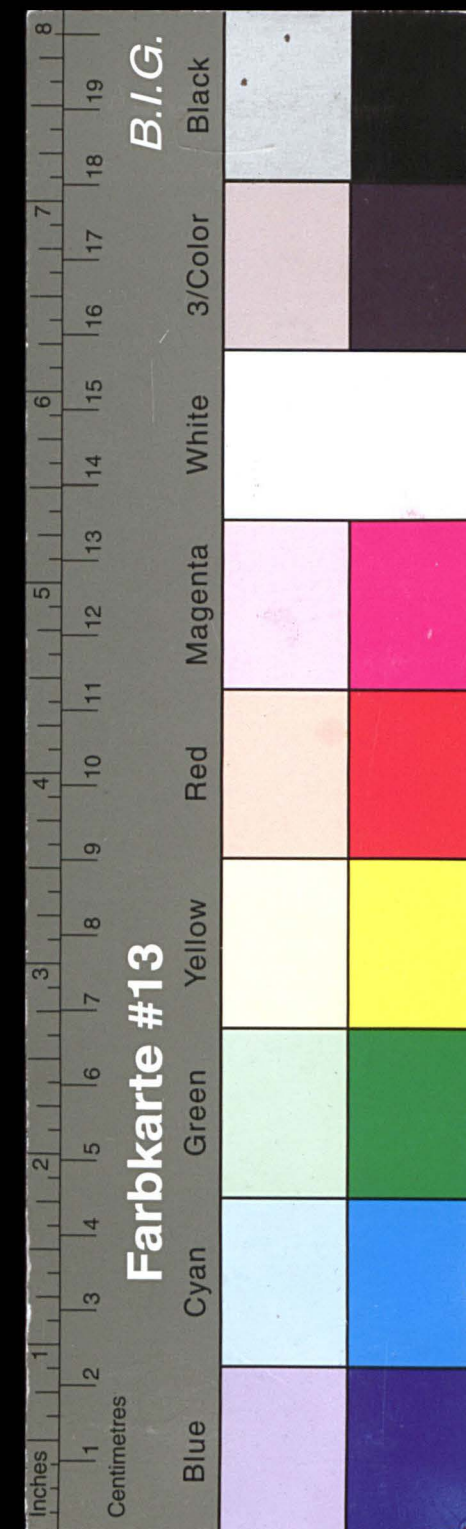
b. Ist dieser gleichmäßig?

35. a. Werden Hypotheken-Gandakten geführt?

Ja

b. Befinden sie sich in guter Ordnung?

36. Wird bei Beleihung von Neubaugrundstücken die Identität des Pfandobjekts geprüft?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

12

c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen.

37. Sind die sämtlichen nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre für die Ausleihungen dieser Art erforderlichen Urkunden vorhanden?

Ja.

38. Sind Einwendungen gegen die Fassung zu erheben?

Nein.

39. a. Ist in den Urkunden

aa. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

bb. der Sparkasse die Kündigung vorbehalten?

Ja.

b. Werden Abschlagszahlungen auf den Urkunden vermerkt?

40. Sind hinsichtlich der Unterschriften in allen Fällen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet?

Ja.

41. a. Sind die erforderlichen Genehmigungen der vorgesetzten Behörden zur Aufnahme der betreffenden Darlehen nachgewiesen?

Nein; f. Aut. 6 N° 1.

b. Ist namentlich auch die Aufnahme von Anleihen des Garantieverbandes bei der Sparkasse ordnungsmäßig genehmigt?

Nein; f. Aut. 6 N° 2.

42. Wie hoch ist der Zinsfuß für diese Darlehen?

*Der freigez. prov. Z. N° 42
des vorrigan Gesetz.*

13

d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften.

43. Sind die nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahre erforderlichen Urkunden vorhanden?

44. Ist in den Schuldscheinen

a. der Sparkasse ein Kündigungsrecht vorbehalten?

b. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

45. Befinden sich bei den Urkunden oder in den zugehörigen Handakten

a. die Satzung der Genossenschaft?

b. ein Auszug aus dem Genossenschaftsregister?

c. die letzte Bilanz der Genossenschaft?

d. eine Anzeige des Mitgliederbestandes aus dem letzten Jahre?

e. der letzte Revisionsbericht der Genossenschaft?

46. a. Ist die vorgeschriebene Sicherheit der Darlehen gemäß Minist.-Erlaß v. 31. Oktober 1901 nachgewiesen?

b. Findet die vorgeschriebene regelmäßige Prüfung derselben statt?

47. Finden sich unter den schuldberechtigten Genossenschaften auch solche mit beschränkter Haftpflicht?

48. a. Ist mehr als $\frac{1}{10}$ der Spareinlagen in diesen Darlehen belegt worden?

b. Sind sie nur innerhalb des zugelassenen Bezirks gegeben?

49. Wie hoch ist der Zinsfuß?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

14

e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft.

50. Sind sämtliche Schuldscheine, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahre da sein sollen, vorgefunden?

Ja.

51. a. Gibt die Fassung dieser Schuldscheine zu Einwendungen Anlaß?

Nein.

b. Ist selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen?

Ja.

52. a. Sind bei Bewilligung dieser Darlehen hinsichtlich der Personen aa. der Schuldner und bb. der Bürgen die besonderen Vorschriften der Satzung beachtet?

Ja.

b. Finden sich unter den aa. Schuldnern oder bb. Bürgen Vorstandsmitglieder oder Sparfassenbeamte?

Nein.

53. Sind die Vorschriften der Satzung über Schuldscheindarlehen mit Bürgschaft befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

b. bezüglich der Zahl der Bürgen?

c. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

Ja.

15

54. a. Gaben Verlängerungen unter schriftlicher Zustimmung der Bürgen stattgefunden?

b. Werden die Bürgen von jeder Verlängerung benachrichtigt, wenn diese im voraus erfolgt?

c. Wird nach den darüber geführten Nachweisen bei jeder Verlängerung durch den Vorstand die Sicherheit geprüft?

Ja. 1914 nicht. / Prot. 8 Nr. 10.

55. a. Sind gegen Schuldscheine auch Darlehen mit Vereinbarung regelmäßiger Abträge bewilligt?

b. Ist in solchen Fällen auf pünktliche Leistung der Abschlagszahlungen gehalten?

56. Wird über die Bürgen ein Buch geführt, welches a. die Gesamtbeträge der von den einzelnen Personen übernommenen Bürgschaften nachweist und b. die nötigen Hinweise auf deren eigene Schuldschein-Darlehen ergibt?

Nein.

57. Sind die besonderen Vorschriften über die Hingabe von Darlehen auf einfache Schuldscheine ohne Bürgschaft befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

b. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

58. Ist mehr als der durch die Satzung erlaubte Gesamtbetrag in Schuldscheinen a. mit und b. ohne Bürgschaft belegt worden?

Nein.

59. Werden, wenn Abschlagszahlungen geleistet sind, diese auf den Urkunden notiert?

Nein; Notierung ungenügend.

60. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

5%, abgezogen von Rückzahlungen.

b. Ist dieser gleichmäßig?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder.

61. Hat die Prüfung der Darlehen gegen Pfandrechtsbestellung nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein müssen, vorhanden sind?

62. a. Ist in den Urkunden zum Ausdruck gebracht
aa. bei Inpfandnahme von Spar- oder anderen Forderungen eine Verpfändung (bezw. Abtretung) des Guthabens seitens des Berechtigten?

- bb. bei Annahme von Hypothekenbriefen eine Verpfändung (bezw. Abtretung) der Hypothek? und

- cc. der Antrag, die Verpfändung bezw. Abtretung in das Grundbuch eintragen zu lassen?

- b. Ist bei Verpfändung von Inhaberpapieren die Verpflichtung, im Falle der Verminderung des Kurswertes das Pfand zu ergänzen oder das Darlehen sofort zurückzuzahlen, ausgesprochen?

63. Wird bei der Bestellung eines Pfandrechts an Hypotheken

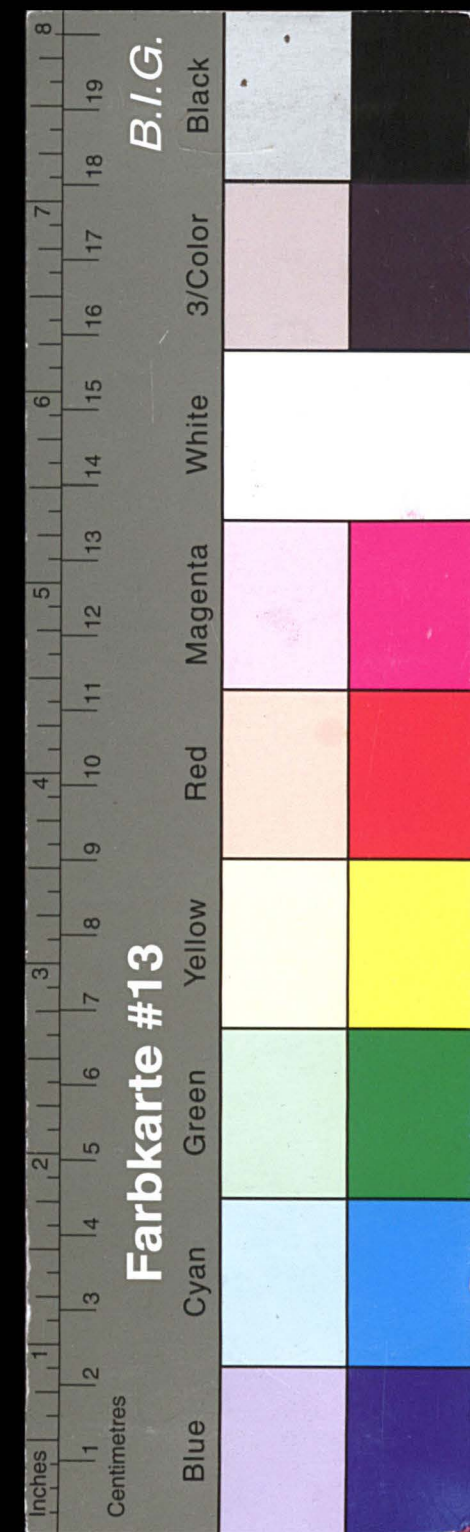
- a. die Unterschrift des Verpfänders öffentlich (notariell oder gerichtlich) beglaubigt?

- b. die Verpfändung bezw. Abtretung in das Grundbuch eingetragen?

64. a. Liegen, wenn Spar- oder andere Forderungen verpfändet sind, Bescheinigungen der Drittschuldner vor, daß der Pfandgeber dem Schuldner die Verpfändung angezeigt hat?

- b. Ergeben die Bescheinigungen die Gültigkeit des Pfandes und die Verfügungsberechtigung des Verpfänders?

65. Aus welchem Grunde ist, soweit die zu 63 und 64 erwähnten Sicherungen unterblieben sind, von ihnen Abstand genommen?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

66. a. Sind sämtliche Pfänder, auch die Bank-Sicherheiten, vorgefunden, welche nach den Urkunden und den Büchern vorhanden sein sollen?

b. Wird bei Rückgabe von Pfändern über deren Empfang quittiert?

67. Haben sich nur solche Pfänder vorgefunden, welche nach der Satzung zur Beleihung zugelassen sind?

68. a. Sind bei den verpfändeten Inhaberpapieren die Zinsscheine und Anweisungen mit übergeben?

b. Ist über den Rückempfang fälliger Zinsscheine vom Pfandbesteller quittiert?

69. Finden sich zu den in Pfand genommenen Hypotheken vor

a. die notwendigen Unterlagen, nach welchen die Sicherheit der verpfändeten Forderung beurteilt werden kann?

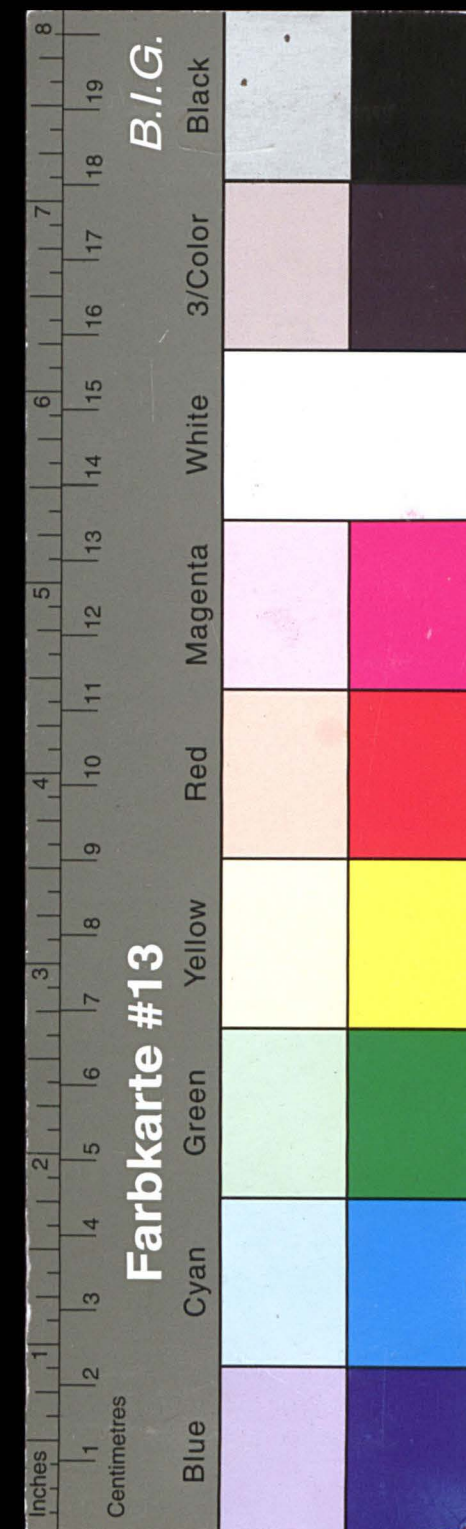
b. die etwa erforderlichen Hypothekeneintragungen der Brandversicherungsanstalten?

70. Sind die einzelnen Pfänder höher beliehen, als nach der Satzung zulässig ist?

71. Unterliegt die Erhaltung des genügenden Wertes der Pfänder einer fortlaufenden Kontrolle?

72. Wie hoch ist für Darlehen mit Pfandrechtsbestellung der Zinsfuß zurzeit?

5%



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

20

g. Wechsel.

73. Ist in der Satzung die Ausleihung gegen Wechsel oder der Ankauf von Wechseln vorgeesehen?
74. Finden sich sämtliche Wechsel vor, die am Tage der Revision vorhanden sein müssen?
75. Sind Einwendungen zu machen gegen die Form der Ausstellung?
76. Sind die besonderen Vorschriften der Satzung befolgt bezüglich
- a. der Laufzeit der Wechsel?
 - b. der Personen der Verpflichteten?
 - c. der Höhe der Verpflichtungen im einzelnen?
 - d. des Gesamtbetrages der Wechsel-Darlehen?

77. Finden sich unter den Wechseln bereits fällig gewesene?
78. Sind eingetragen
- a. die Wechsel im Wechselverfallbuch?
 - b. die Wechselbürgen im Bürgenbuch?

79. Wie hoch ist der Zinsfuß zur Zeit?

h. Laufende Rechnung.

80. Gewährt die Sparkasse Kredit in laufender Rechnung?
81. Sind gegen die Fassung der den Geschäftsverhältnissen zugrunde liegenden Verträge Einwendungen zu machen?
82. Sind alle betreffenden Urkunden, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre vorhanden sein müssen, soweit sie nicht schon unter e. und f. vorsehend eingegriffen sind, vorgefunden?
83. Worin bestehen die bestellten Sicherheiten?
84. Entsprechen diese den Vorschriften der Satzung?

21

85. a. Sind die zugehörigen Pfänder vorgefunden?
- b. Sind zu diesen, soweit sie nicht schon unter f. vorsehend berücksichtigt sind, Bemerkungen zu machen?

86. Welche Zinsen werden berechnet?

IV. Buchführung.

a. Kassenbücher.

87. Welche Kassenbücher werden geführt?

Einnahmen- bezw. Ausgabenbuch.

88. Ist die Einrichtung derselben eine zweckmäßige?

Ja.

89. Wird mit dem Beginne jedes Rechnungsjahres ein neues Kassenbuch in Gebrauch genommen?

Ja.

90. Wird es monatlich abgeschlossen?

Ja.

91. Ist der aus dem Vorjahre verbliebene Bestand richtig für das laufende Rechnungsjahr vortragen?

Ja.

92. Sind, soweit die Aufrechnung und die Seitenüberträge geprüft worden, Fehler gefunden?

Nein.

93. a. Werden über die Verwaltungskosten, insbesondere Gehälter, Quittungen ausgestellt?

Ja.

- b. Liegen für die Auszahlungen ordnungsmäßige Anweisungen vor?

94. Läßt man sich über die a. Teils, b. Ganz-Abhebungen von Spareinlagen Quittungen ausstellen, falls solche in der Satzung vorgegeschrieben sind?

b. Ja.

23



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

22

95. a. Sind, soweit die erlegigten Sparbücher mit dem Kassenbuche verglichen werden, die Eintragungen übereinstimmend befunden? *Ja.*

96. Sind in den Kassenbüchern vorgefunden
a. ordnungswidrige Abänderungen von Zahlen? *Nein.*
b. Rasuren?

97. Sind derartige Ordnungswidrigkeiten in den Belegen gefunden? *Nein.*

98. Findet sich in den zur Prüfung gelangten Fällen zwischen den Kassenbüchern und den Hauptbüchern sowie den Hinterlegungsbüchern Übereinstimmung? *Ja.*

99. Sind zwischen ihnen die nötigen Hinweise gegeben? *Ja.*

100. Stimmen die dem Sparkassen-Vorstande eingeleferten Monatsabschlüsse mit den Kassenbüchern überein?

b. Gegenbuch.

101. Wird zu dem Kassenbuche ein Gegenbuch geführt?

102. Ist es zweckentsprechend eingerichtet?

103. Ergibt die Prüfung, daß es richtig geführt wird?

104. Werden Kassenbuch und Gegenkassenbuch täglich miteinander verglichen?

c. Sammelbuch (Manual, Nachweisungen zur Jahresrechnung).

105. Werden die in den Kassenbüchern nach der Zeitfolge enthaltenen Buchungen für jedes Jahr gefondert in ein nach sachlicher Gliederung geordnetes Sammelbuch (Manual) (bzw. der Jahresrechnung nach ihrer Gliederung entsprechende Nachweisungen) übertragen?

23

106. Bildet das Sammelbuch (bzw. bilden diese Nachweisungen) die Grundlage der Jahresrechnung?

107. a. Finden die Übertragungen in das Sammelbuch (die Nachweisungen) vom Gegenbuche aus statt?

b. Werden sie nach dem Gegenbuche verglichen?

c. Sind sie auf dem Laufenden?

d. Sind sie, soweit geprüft, richtig erfolgt?

108. a. Ist die Einrichtung übersichtlich und dem Kassenbuche angemessen?

b. Können Verbesserungen empfohlen werden?

d. Tagesabschlußbuch.

109. a. Wird ein Tagesabschlußbuch geführt?

b. Weist dieses die täglichen Kassenergebnisse nach? *Ja.*

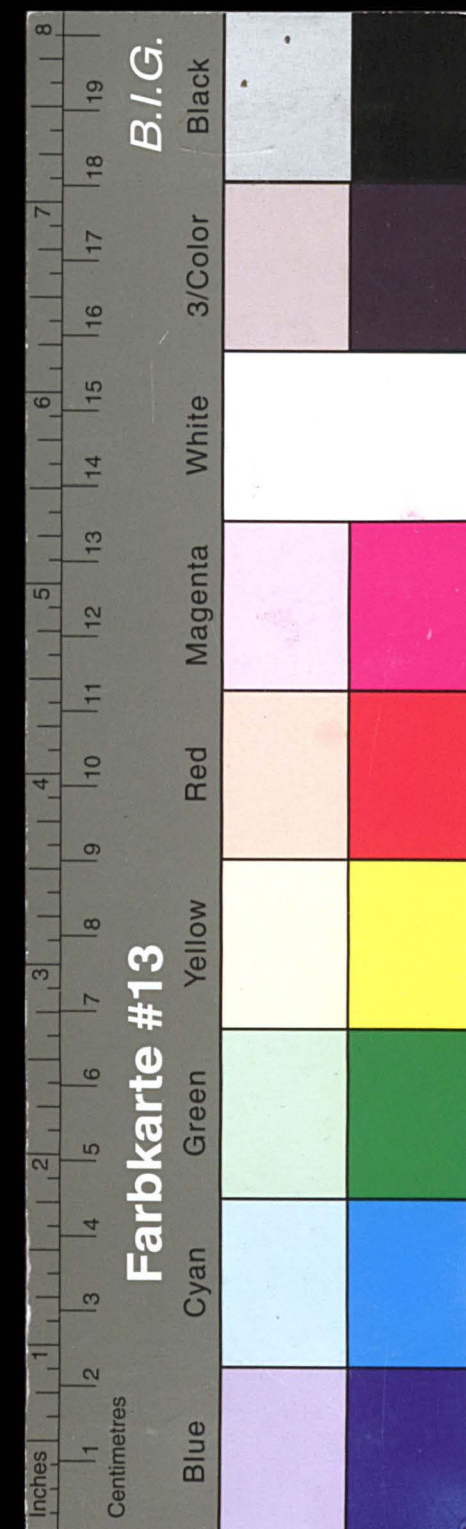
110. a. Befinden sich die Eintragungen, soweit geprüft, in Übereinstimmung mit den Kassenbüchern?

b. Sind sie durch aa. den Kassierer und bb. den Gegenbuchführer beglaubigt? *aa. Ja. bb. Nein; f. Aud. 8 N. 7.*

e. Konten für Spareinlagen.

111. Werden die Konten für Spareinlagen a. in richtiger Weise und b. so geführt, daß das Guthaben der Einleger stets ohne weiteres ersichtlich ist? *Ja, dazugehört.*

112. Sind die betreffenden Konten gleichlautend mit den von den Inhabern während der Revision vorgezeigten und bei dieser Gelegenheit vom Revisor eingesehenen Sparbüchern? *Ja.*



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

24

113. a. Erfolgt die Berechnung der Zinsen auf die Spareinlagen fortlaufend?

Ja.

b. Wird sie doppelt, von zwei verschiedenen Rechnern selbständig, ausgeführt?

Ja.

c. Sind nach den vorgenommenen Stichproben die Zinsen richtig berechnet?

Ja.

114. Findet eine ausreichende und zweckmäßige Kontrolle bezüglich der richtigen Führung der Konten und ihrer Übereinstimmung mit den Kassenbüchern statt?

Ja.

115. Wie hoch ist z. B. der Einlagen-Zinsfuß

a. für Spareinlagen? *4 %*

b. für Konto-Korrent-Einlagen? *3 und 3 1/2 %*

116. Findet tägliche Verzinsung statt?

Ja.

f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen.

117. a. Ist die Einrichtung der Hauptbücher für die Kapitalbelegungen eine zweckmäßige?

Ja.

Sind namentlich

aa. die Hauptbücher für die einzelnen Gattungen der Kapitalbelegungen getrennt gehalten?

bb. die Eintragungen so genau, daß darnach nötigenfalls ein Aufgebot der Wertpapiere oder Urkunden beantragt werden kann?

b. Sind die Konten gleichlaufend mit denen der Nachweisungen zur Jahresrechnung und der Ordnung der Urkunden oder Wertpapiere selbst?

Ja.

118. Stimmen die Eintragungen mit denjenigen der Nachweisungen zur Jahresrechnung überein?

119. Sind die Übertragungen auf dem Laufenden?

25

120. Ist das Hauptbuch für die Inhaberpapiere in der Weise richtig geführt, daß

a. diese auf sortenweise getrennten Konten mit ihrem Nennwert und Ankaufswert nachgewiesen sind?

b. auf den einzelnen Konten die Gesamtbestände jederzeit ersichtlich sind?

c. die Bankierrechnungen über An- und Verkäufe mit den Eintragungen übereinstimmen?

d. zu den einzelnen Konten Verzeichnisse der einzelnen Stücke nach Buchstabe, Reihe und Nummer vorhanden sind?

Ja.

g. Laufende Rechnung.

121. Werden in regelmäßigen Fristen den Konten-Inhabern Auszüge geliefert?

122. Stimmen die Konten der Sparkasse mit den Auerkenntnissen überein.

h. Hinterlegungsbuch.

123. Wird ein Hinterlegungsbuch geführt?

Nein.

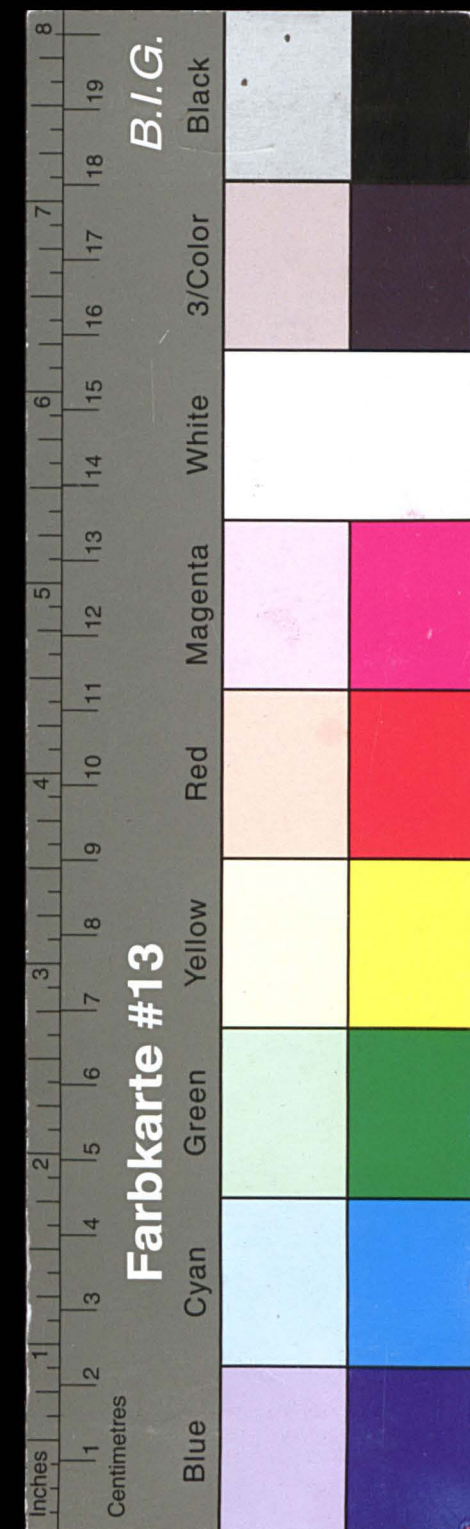
124. Wird a. über die Niederlegung und b. über die Zurücknahme von Hinterlegungen seitens der Schlüsselträger bzw. Empfänger in richtiger Weise Quittung erteilt?

125. Wird ein besonderes Verzeichnis der Inhaberpapiere und Pfänder vom Vorstande, getrennt von den hinterlegten Wertpapieren, unter Verluß aufbewahrt?

126. Wird über zeitweilige Herausgabe hinterlegter Wertpapiere und Urkunden eine Kontrolle geführt?

127. Sind die Bücher und Verzeichnisse laufend gehalten?

25



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

26

i. Zinsen-Kontrolle und Zinsen-Rückstands- verzeichnis.

128. a. Wann sind die Zinsen für die ausgeliehenen
Kapitalien fällig?

1. April und 1. Oktober.

b. Ist darnach eine besondere Kontrolle der Zinsen-
fälligkeit erforderlich?

Ja.

c. Wird sie geführt?

Ja.

129. a. Ist in aa. dem Hauptbuche, bb. den Nach-
weisungen zur Jahresrechnung das Jahres-
„Soll“ der Zinsen nachgewiesen?

Ja.

b. Werden die einzelnen Beträge nachgeprüft?

Ja.

c. Sind nach den angestellten Stichproben die
Zinsen richtig berechnet?

Ja.

130. a. Wird der pünktliche Zinseneingang überwacht?

Ja.

b. Wird die Annahmung der Säumigen kon-
trolliert?

131. a. Werden die Zinsenrückstände in einem
besonderen Verzeichnisse nachgewiesen?

*habituar - Abzug einfort
Abwands.*

b. Sind in diesem alle Rückstände, auch die aus
dem Vorjahre, ohne weiteres ersichtlich?

Ja.

132. a. Sind unter den Rückständen solche, welche
bereits verjährt sind?

Ja, p. Art. 10.

b. Sind unverhältnismäßig viele Rückstände
vorhanden?

133. Ist, soweit erforderlich, gegen säumige Schuldner
gerichtlich vorgegangen?

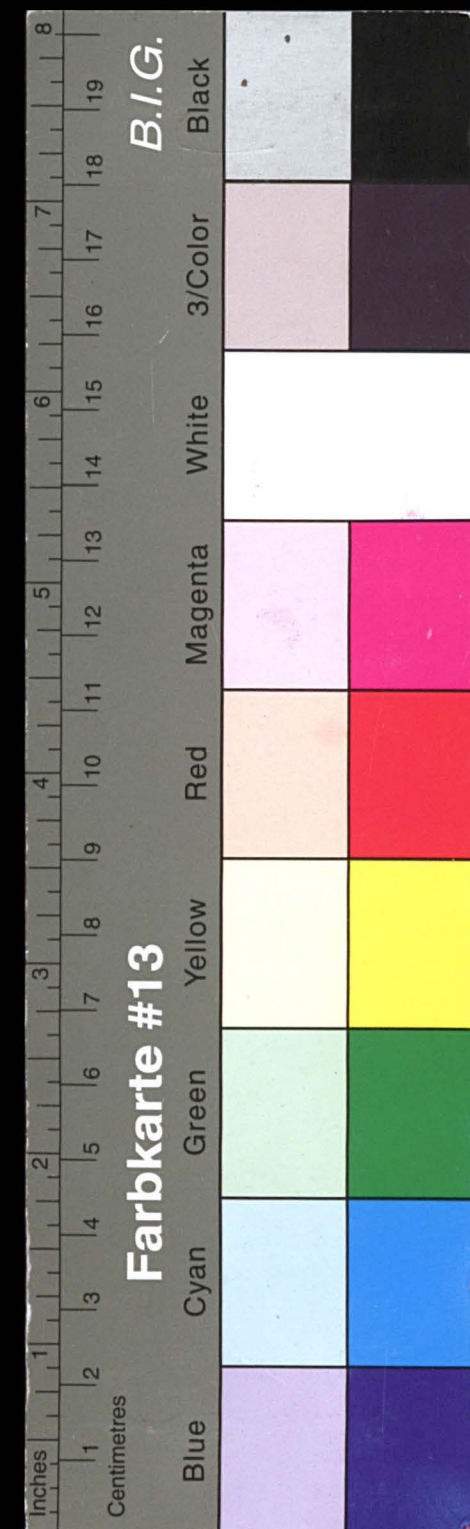
Nein.

134. Werden Strafzinsen erhoben?

Nein.

27

76



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

k. Inventarverzeichnis.

135. Wird ein Inventarverzeichnis in ordnungsmäßiger Weise geführt?

l. Namensverzeichnis.

136. Sind Namensverzeichnisse vorhanden
- a. für die Einleger?
 - b. für die Kapitalschuldner?
 - c. für die Bürgen?

137. Sind die Verzeichnisse laufend?

138. Sind sie übersichtlich eingerichtet?

Vorname nötig für, f. Arch. 8 No. 8.

m. Kündigungsbuch.

139. Ist ein Kündigungsbuch vorhanden, welches, soweit nötig, über alle einkommenden und ausgehenden Gelder Aufschluß gibt?

n. Posteingangsbuch.

140. Wird für die Abholung von Wertsendungen von der Post ein Posteingangsbuch geführt?

141. Sind mit Bezug hierauf Bemerkungen zu machen?

o. Protokollbücher.

142. Werden die Beschlüsse und Verhandlungen des Vorstandes in ein Protokollbuch eingetragen?

143. Werden über die Revisionen des Vorstandes Verhandlungen nach geeignetem Muster aufgenommen?

Vor. Vorgl. Arch. 8 No. 1.

p. Akten.

144. Sind die allgemeinen Akten in guter Ordnung gehalten?

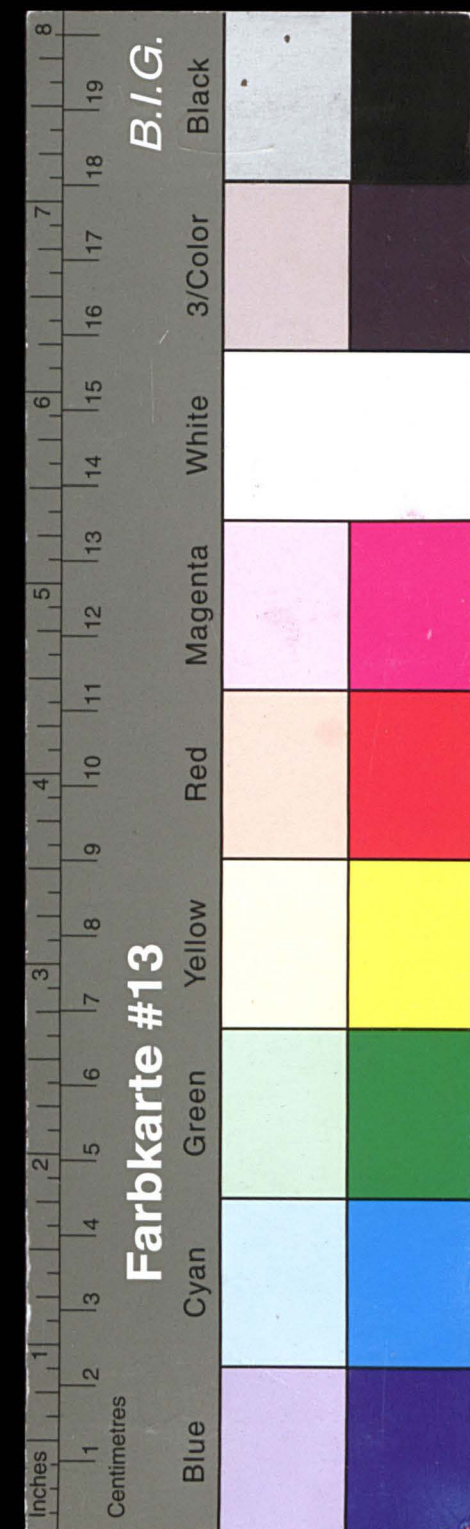
145. Ist über die Akten ein Verzeichnis vorhanden?

146. Werden von allen ausgehenden wichtigen Schriftstücken Abschriften zurückbehalten?

147. Werden Rechnungen, Bücher usw. fristgemäß aufbewahrt?

Nein.

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

g. Jahresrechnung.

148. Enthält die Jahresrechnung
- a. eine Nachweisung der wirklichen Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres (Kassen-Rechnung)?
 - b. eine Nachweisung, wie der Überschuf (oder Verlust) im einzelnen entstanden ist (Gewinn- und Verlust-Rechnung)?
 - c. eine ordnungsmäßige Bilanz?
 - d. eine Zusammenstellung der einzelnen Sparguthaben für den Jahreschluß?
 - e. desgl. der belegten Kapitalien und der Zinsforderungen?

Jr.

149. Weist die Rechnung für sich nach
- a. die Gesamtbeträge der belegten Kapitalien nach den einzelnen Gattungen?
 - b. den reinen Zinsüberschuf?
 - c. den Gesamtbetrag der Verwaltungskosten?

Jr.

150. a. Wird die Jahresrechnung durch ein Sammelbuch vorbereitet?
- b. Ist sie in richtiger Weise abgeschlossen?

Jr.

151. Sind die Schlußergebnisse des Rechnungsjahres richtig in den vorliegenden Rechnungsabchluß übertragen?

Jr.

152. a. Stimmt der Kassenbestand, welcher nach der Jahresrechnung sich ergibt, mit dem Bestande überein, welchen aa. das Kassenbuch und bb. das Gegenbuch ergeben?

Jr.

- b. Stimmen, soweit die Vergleichung durchgeführt ist, die Nachweisungen der Aktiv- und Passivkapitalien mit den Hauptbüchern und Konten überein?

Jr.

153. a. Sind die Inhaberpapiere gemäß der Ministerial-Verfügung vom 24. Januar 1891 richtig eingestellt?

Jr.

- b. Sind die Nebenkosten auf Inhaberpapiere gemäß Minist.-Verf. vom 9. April 1892 als Geschäftskosten gebucht?

154. Enthält die Bilanz gemäß Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember 1895

a. die Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte, welcher ihnen am Stichtage der Rechnung beizulegen war?

Vorgl. Anst. 11.

b. die Zinsen und zwar aa. die rückständigen und bb. die noch nicht fälligen bis zum Rechnungsabchluß aufgelaufenen?

Jr.

c. den Wert des der Sparkasse gehörenden Grundbesitzes nach entsprechender Abschreibung?

Jr.

d. desgl. des Inventars?

Jr.

e. den Betrag der rückständigen Auslagen?

Jr.

f. desgl. der noch im Verkehr befindlichen Sparmarken?

Jr.

g. desgl. etwaiger sonstigen Nebenfonds?

Jr.

155. a. Ist die Jahresrechnung den Vorschriften der Satzung entsprechend pünktlich abgelegt?

Main.

b. Ist die letzte Rechnung abgenommen?

Abgenommen ja. schriftliche Mitteilung folgt. Vorgl. Finanzr.

156. Ist eine Veröffentlichung des letzten Rechnungsabchlusses erfolgt?

Main, für 1914 und 1915 nicht.

157. a. Wird die Jahresrechnung
- aa. vom Rechnungs- und
 - bb. Gegenrechnungsführer

unterschrieben?

b. Werden die abgelegten Jahresrechnungen mit ihrem Zubehör sicher aufbewahrt aa. seitens der Sparkasse, bb. seitens des Vorstandes bzw. der vorgelegten Behörde oder unter Mitverschluß derselben?

Jr.

158. Welche Verbesserungen können empfohlen werden, falls die Einrichtung der Jahresrechnung und die Übersicht derselben zu wünschen übrig läßt?

159. a. Stimmt die der Aufsichtsbehörde für das letzte Rechnungsjahr eingeleferte „Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Sparkasse“ mit der Jahresrechnung überein?

Jr.

b. Sind in derselben unter den zinslich belegten Beständen auch diejenigen der Nebenfonds mit aufgeführt?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

V. Rücklagenfonds.

160. Wird der allgemeine Rücklagenfonds der Satzung entsprechend angeammelt?

Ja.

161. Wird er besonders verwaltet?

Nein.

162. Ist die Höhe des Rücklagenfonds (Reinvermögens) in der Bilanz auf Passiva-Seite ersichtlich gemacht?

Ja.

163. a. Sind in den letzten 3 Jahren Verluste an ausgeliehenen Kapitalien entstanden?

Nein. N. N. 154 a. Stipos. Lwisch.

b. Sind aus dem Rücklagenfonds Aufwendungen gemacht, für welche er nach der Satzung nicht bestimmt ist?

Nein.

164. Wie hoch war der Fonds am Schlusse des letzten Rechnungsjahres?

N. N. 221 Gy. 4 und N. 42.

165. a. Erfolgt Verteilung der Überschüsse?

Ja.

b. Geschieht solche in der in der Satzung und bei öffentlichen Sparkassen in dem Gesetz vorgeschriebenen Weise?

Ja.

c. Liegen die vorgeschriebenen Genehmigungen bzw. Anzeigen vor?

N. Arch. 8 N. 13.

b. Welcher Gesamtbetrag ist seit dem Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen Zwecken verwendet?

90.000 M.

166. Wird, wenn Depositen- und Kontokorrent-Verkehr (Scheck-, Giro-Verkehr) eingeführt ist, gemäß Ministerial-Erlaß vom 20. April 1909 von dem aus dem Betriebe desselben erzielten jährlichen Reingewinne ein Drittel zur Prämierung von minderbemittelten Sparern verwendet?

167. Werden die Kursgewinne an Inhaberpapieren in eine besondere Kursrücklage abgeführt?

168. Sind noch weitere besondere Fonds vorhanden?

VI. Geschäftsführung.

a. Allgemeines.

169. a. Ist für den Betrieb der Kasse die in der Satzung vorgesehene Geschäftsanweisung erlassen?

Ja.

b. Findet, soweit Abweichungen nicht besonders hervorgehoben, durchweg die Erledigung der Geschäfte in der durch die Satzung und die Geschäftsanweisung vorgeschriebenen Weise statt?

Ja.

170. a. Besitzt eine einzelne Person Vollmacht zur Vertretung der Sparkasse im Grundbuch- bzw. Hypotheken-Verkehr, insbesondere auch für die Aufgabe von Rechten?

Nein.

b. Erfolgt die Ausübung der Vollmacht im einzelnen Falle unter Vorlegung einer schriftlichen Urkunde des Vorstandes?

171. Sind für den Betrieb der Kasse feste Kassensunden eingerichtet?

Ja: 9-12 und 3-5 Uhr.

172. Sind die Geschäftszimmer für den Betrieb geeignet?

Nein; sie sind zu klein.

173. a. Welche Beamte sind zur Erledigung des Betriebes angestellt?

N. Arch. 8 N. 11.

b. Genügen die vorhandenen Arbeitskräfte zur Erledigung der Geschäfte?

c. Wie hoch sind die Gehälter?

N. Arch. 8 N. 16.

174. Bleibt während des Rechnungsabchlusses die Kasse dem Publikum geöffnet?

Ja.

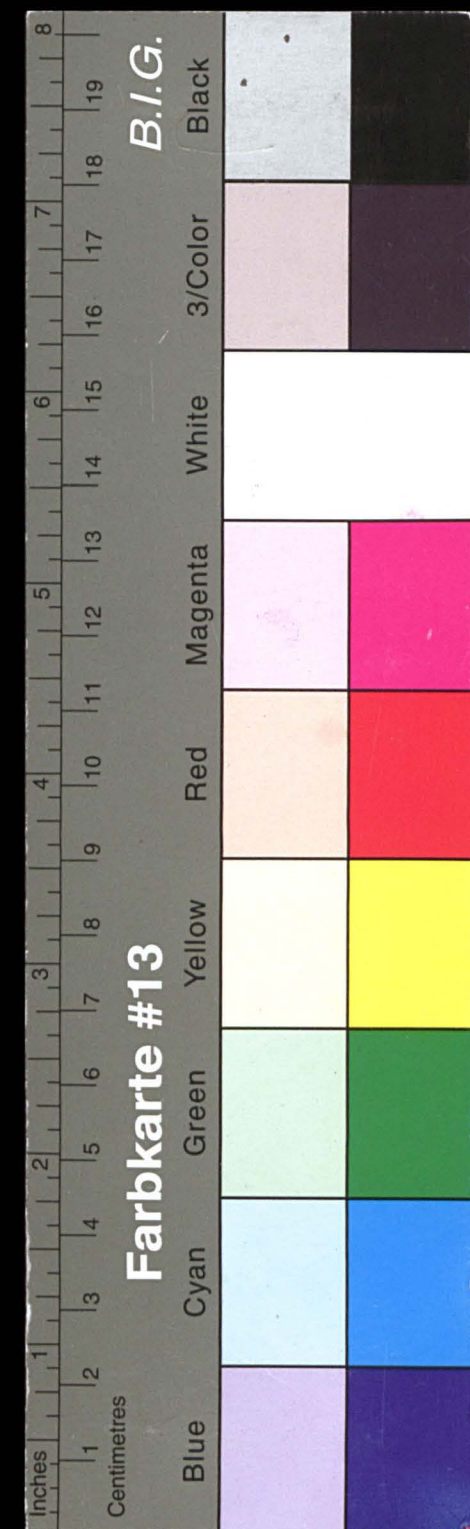
175. Finden sich Schulbeträge vor, deren Beträge bereits voll zurückgezahlt sind?

176. Werden die stempelgesetzlichen Bestimmungen beachtet?

Ja.

177. Sind zur Geschäftsführung im allgemeinen Bemerkungen zu machen?

Keine Bemerkungen. Die Kasse ist in der Satzung und in der Geschäftsanweisung geregelt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

b. Kassenführer.

178. a. Beachtet der Kassenführer die Vorschriften über aa. die Annahme von Spar-Einlagen und bb. die Mitvollziehung aller Quittungen durch den Gegenbuchführer?

aa. *Ja.*
bb. *N. Arch. S. N° 14.*

b. Werden die Eintragungen in die Sparbücher von einem anderen Beamten als dem Kassenführer bewirkt?

179. Hat Postvollmacht
a. der Kassenführer?
b. in Gemeinschaft mit dem Gegenbuchführer?

Ja.

180. Werden von dem Kassenführer nur
a. im Kassenzimmer,
b. während der Geschäftsstunden,
c. in Gegenwart des Gegenbuchführers
Gelder angenommen und Zahlungen geleistet?

181. a. Ist von dem Kassenführer die sachungsmäßige Sicherheit gestellt?

Ja.
N. Arch. S. N° 15.

b. Worin besteht sie?

182. a. Ist sie vorhanden?
b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

Ja.

183. Wird dem Kassenführer ein Verlusigeld gewährt?

Ja, 100 Mk.

c. Gegenbuchführer.

184. a. Ist der Gegenbuchführer während der Geschäftsstunden im Kassenzimmer gegenwärtig?
b. Nimmt er an der Erledigung der Geschäfte in dem vorgeschriebenen Umfange teil?

Ja.

185. Werden
a. alle Eintragungen in die Sparbücher durch ihn beglaubigt?

Ja.

b. alle Quittungen über
aa. zurückbezahlte Darlehen,
bb. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien
von ihm mit vollzogen?

Ja.

c. von ihm kontrolliert
aa. die Eingänge der Zinsen und fälliger Kapitalien?
bb. die Annahme säumiger Schuldner?
cc. der Verbrauch an Sparbuchformularen?

Ja.

186. Verwahrt der Gegenbuchführer das Gegenbuch unter seinem Verschlusse?

187. a. Hat derselbe die sachungsmäßige Sicherheit gestellt?

b. Worin besteht sie?

188. a. Ist sie vorhanden?

b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

d. Revisionen.

189. a. Gaben die vorgeschriebenen Rassen-Unter-
suchungen regelmäßig stattgefunden?

*Nein, nur ein 2 mal
regelmäßig stattgefunden wird
vermerkt. § 8.*

b. Werden Verhandlungen darüber aufgenommen?

190. Werden bei den Revisionen

a. die Bücher des Rassenführers und des Gegen-
buchführers verglichen?

b. die Aufrechnung der Rassenbücher von der
letzten Rassen-Untersuchung ab geprüft?

c. desgleichen das Tagesablußbuch?

d. die Belege, einschließlich der erledigten Spar-
bücher verglichen?

e. desgleichen die zurückgekommenen Spar-
marken?

f. die noch vorhandenen neu ausgefertigten
Sparbücher geprüft?

g. desgleichen der Bestand an Sparmarken?

h. desgleichen die neu hinzugekommenen Ur-
kunden und Inhaberpapiere?

Ja.

Nein.

Nein.

191. a. Hat die durch die Satzung vorgeschriebene
außerordentliche Rassen-Untersuchung
im letzten Rechnungsjahre stattgefunden?

Nein: Vorstoß gegen § 8.

b. Wann?

c. Ist staatliche oder freisäusschseitige Revision
vorgenommen?

Nein.

d. Wann zuletzt?

192. Wird alljährlich das Vorhandensein sämtlicher
Urkunden geprüft?

Nein.

193. a. Wird die Jahresrechnung durch einen sach-
verständigen Revisor geprüft und nach-
gerechnet?

Ja, vom Vorstandsrevisor.

b. Erstreckt sich deren Prüfung auch auf aa. die
Hauptbücher, bb. die zugehörigen Belege,
cc. die Rassenbücher?

ab/aa. Ja.

c. Wird die Nachweisung der Sparguthaben
nach den einzelnen Posten geprüft?

Nein.

d. Werden die Zinsen von den ausgeliehenen
Kapitalien sämtlich nachgerechnet?

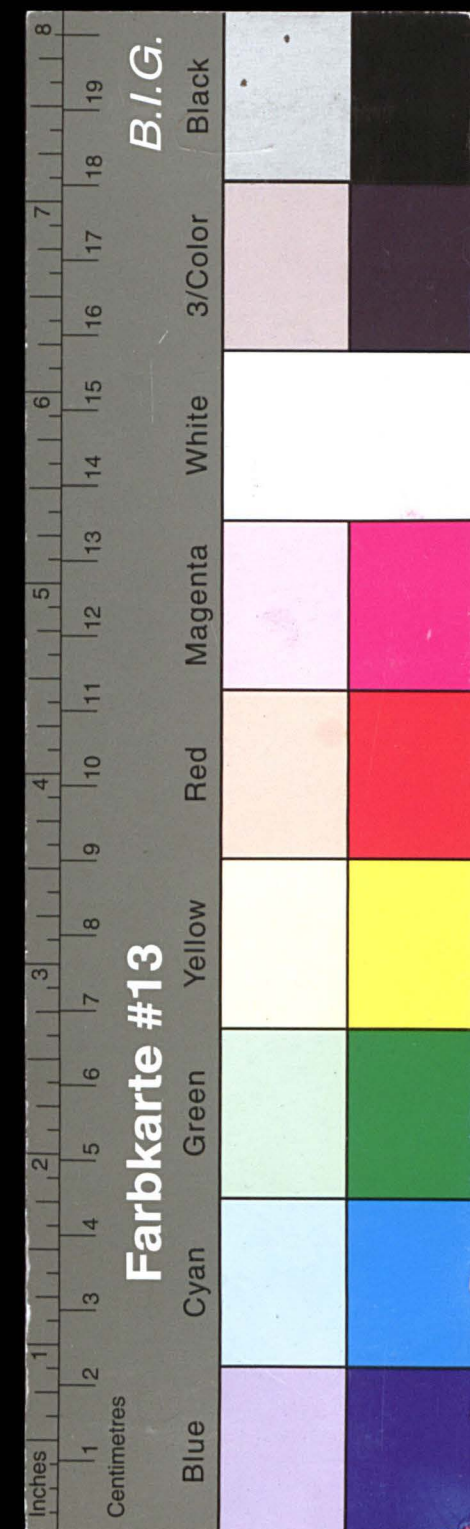
Ja.

194. a. Wann hat die letzte Verbands-Revision statt-
gefunden?

10.-13. und 18. Nov. 1915.

b. Sind die in dem Revisions-Bericht gemachten
Bemerkungen vom Sparassen-Vorstande einer
Beratung und Beschlußfassung unterzogen?

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

e. Sparbücher.

195. Finden sich alle im voraus vollzogenen Sparbuch-Formulare vor, die nach der Kontrolle vorhanden sein sollen? *Ja.*
196. Sind die Sparbücher auf dem Titelblatt vor-schriftsmäßig vollzogen? *Ja.*
197. Enthalten sie a. die Satzung der Sparkasse?
b. eine Zinstabelle? *Ja.*
198. Werden die Bücher nach jeder Eintragung abge-schlossen, sodaß stets das Guthaben zu ersehen ist? *Ja.*
199. Findet bei der Vorzeigung eine Vergleichung mit den Konten statt? *Ja.*
200. a. Werden die ausbezahlten und von der Spar-kasse als Belege zurückbehaltenen Sparbücher für den ferneren Gebrauch untauglich gemacht, sodaß nicht Mißbrauch damit getrieben werden kann? *Ja.*
b. Werden sie aufbewahrt? oder
c. unter Aufzeichnung der Nummern vernichtet? *Ja.*
201. Lauten die Sparbücher auf den Namen des Ein-legers? *Ja.*
202. Sind Sparbücher für Mündel als solche kenntlich? *Ja.*
203. Wird über den Verbrauch der Sparbuchformulare eine ausreichende Kontrolle geübt? *Ja.*
204. Werden auch „gesperrte“ Sparbücher ausgegeben?

f. Sicherheitsmaßnahmen gegen Feuers- gefahr und Verabreichung der Kasse.

205. Haben die sämtlichen Wertgegenstände, einschließlich des baren Kassenbestandes, und die noch im Gebrauch befindlichen Geschäftsbücher der Spar-kasse in eisernen Schränken oder Gewölben Auf-nahme gefunden, sodaß sie gegen Feuer und Ver-
raubung gesichert erscheinen? *Ja.*
206. a. Werden die Stücke der Inhaberpapiere von den Zinsscheinen und Anweisungen so getrennt aufbewahrt, daß eine gleichzeitige Vernichtung oder ein gleichzeitiges Abhandenkommen aus-geschlossen ist? *Ja, von jetzt ab.*
b. Gilt dies auch für die als Pfand angenom-menen Inhaberpapiere?
207. a. Sind die Schlösser zu den Schränken bezw. zu den einzelnen Abteilungen in ihrer Kon-struktion verschieden? *Ja.*
b. Sind in Übereinstimmung mit der Satzung die Schlüssel an verschiedene Personen der-art verteilt, daß nur unter gleichzei-tiger Mitwirkung der letzteren Einlagen oder Entnahmen von aa. Wertpapieren und bb. Geldern gemacht werden können? *Ja, man steht in der
ganz normalen Verfassung
beider Banken, 1. und 2. Bank.*
208. Verwahren die Schlüsselführer die Erbschlüssel selbst? *Ja.*
209. a. Sind die Wertpapiere und der bare Kassen-bestand gegen Einbruch-Diebstahl versichert? *Man.*
b. Sind Inhaberpapiere aa. auf Namen umge-schrieben, bb. hinterlegt oder cc. ins Reichs-bezw. Staatsschuldbuch eingetragen? *Ja.*



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

g. Verschiedenes.

210. a. Hat die Sparkasse ein eigenes Geschäftshaus?

b. Hat sie Grundbesitz aus Zwangsversteigerungen?

c. Sind die zugehörigen Gebäude gegen Feuer-
gefahr versichert?

d. Decken zu b. die Mieterträge die Zinsen
und Aufwendungen?

211. Ist auch das Inventar der Sparkasse gegen
Feuergefahr versichert?

212. Werden Beschlüsse nach Vorschrift gefasst?

213. a. Hat die Sparkasse Annahmestellen eingerichtet?

b. Sind von den Nebeneinnehmern Sicherheiten
hinterlegt?

c. Worin bestehen diese?

d. Sind sie vorhanden?

e. Liegt Ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

f. Innerhalb welcher Grenzen werden von den
Nebeneinnehmern aa. Gelder vereinnahmt und
bb. Auszahlungen besorgt?

g. Werden die Annahmestellen regelmäßig revidiert?

h. Ist zu der Geschäftsführung der Annahme-
stellen oder zu der ihnen erteilten Anweisung
etwas zu bemerken?

214. Ist Übertragbarkeitsverkehr eingeführt?

215. Werden Heimsparfassenbüchsen ausgegeben?

216. a. Werden Sparmarken ausgegeben?

b. Wird die Markenkasse besonders geführt?

c. Sind die Bestände mit den Büchern in Überein-
stimmung gefunden?

217. Werden bei der Sparkasse fremde Sparbücher
aufbewahrt?

218. Sind bejahendenfalls die Bücher, soweit sie mit
den Kassenbüchern und Konten geprüft worden,
richtig befunden?

219. Hat die Sparkasse Eingehung einer Arbeits-
gemeinschaft mit der öffentlichen Lebensversiche-
rung beschlossen?

220. Sind besondere Veranstaltungen zur Beförderung
der Spartätigkeit getroffen (Abholung der Spar-
beträge, Sparvereine o. a.)?

221. Ist, wenn Schrankfächer vermietet werden, dazu
die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsi-
denten eingeholt?

222. Sind die Beamten der Sparkasse angestellt:

a. im Hauptamt?

b. lebenslänglich?

c. auf Kündigung?

d. mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenen-
versorgung?

223. Ist der Vorstand vorschriftsmäßig zusammengekehrt?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

42

VII. Rechnungsergebnisse.

221. Es haben betragen in den letzten 5 Jahren:

im Jahre	die Einlagen einschl. der kapitalisierten bezw. schuligen Zinsen ohne Anleihen ¹⁾ und ohne Konto-Korrent- Einlagen ²⁾	die Summe der zinsbar angelegten Kapitalien	der allgemeine Rücklagenfonds ult.	die besondere a. Kurs- b. Ver- wen- dungs- lage	die aus dem Rech- nungsjahr zu gemeinnützigen Zwecken über- wiesenen Summen:	die ganzen Geschäftsgewinne einschl. Aufstünfte der Rücklagen- fonds:	Pro- zent- Satz der Ein- lagen
1	2	3	4	5	6	7	8
1911 ³⁾	5672.326 34	5857.230 02	166.431 50	293	3500	3500	14369 45 3 1/4
1912 ³⁾	5901.271 45	6087.412 12	164.752 25	279	1500	2385	75 4
1913	6109.359 02	6134.046 22	165.715 75	271	6.197	2456	50 4
1914	6030.320 25	6476.979 34	178.475 75	296	12000	31.717	4
1915	5981.742 05	6435.889 64	191.633 30	320	25000	26.315 11	4

³⁾ Nach vorigem Bericht.

222. a. Von den Beständen der Sparkasse (einschl. der Rücklagenfonds) waren zinsbar belegt:

am Schlusse des letzten Rechnungsjahres: am Schlusse des Rechnungsvorjahres:

	M	Si	oder % aller ausgeliehenen Kapitalien	M	Si	oder % aller ausgeliehenen Kapitalien
a) in Hypotheken:						
auf städt. Grundbesitz	2193.590			2063.098		
auf ländl. Grundbesitz	2.284.094 20		68,02	2.306.274 20		67,47
davon Abtragshypotheken						
b. in Zinhaberpapieren						
Bilanzwert	889.971		13,83	889.971		13,74
Anschaffungswert	984.973 25		984.988 25			
Nennwert	996.500 00		996.500 00			
c. auf Schuldscheine ohne Bürgschaft	400		0,01	1000		1,01
" " mit " "	305.324 75		4,74	368.297 25		5,69
d. gegen Wechsel						
e. gegen Pfand	119.923 55		1,86	100.846 55		1,56
f. bei Gemeinden und Korporationen	742.585 64		11,54	743.854 24		11,42
g. an Genossenschaften						
h. in sonstigen Anlagen				3045 60		0,05
davon						
in Bankguthaben						
	6.435.887 64		100,00	6.476.979 34		100,00

223. Zu den in vorstehenden Nachweisungen sich ergebenden

Abweichungen ist zu bemerken bezüglich
a. der Höhe der Geschäftsgewinne:

b. der Verwaltungskosten:

43

die reinen Zins- überschüsse	die Verwaltungs- kosten	die Zahl der in Umlauf befind- lichen Spar- bücher	das auf ein Buch entfallende durchschnitt- liche Guthaben:	die Zinsen für Einlagen	die Zinsen- Brutto- Einnahmen	die Zins- Spannung in %	Kurs-Gewinne (G) und -Verluste (V)
10	11	12	13	14	15	16	17
2864590	7439 45	0,11	3272	1733	208770	56,73	237.416 46
2908759	8893 84	0,15	3337	1768	228.818	20,395	257.905 79
2977617	7548 22	0,12	3420	1787	235.171	19,392	264.742 36
3242116	7608 86	0,12	3567	1690	243.537	90,401	275.959 06
3052249	7023 04	0,11	3674	1628	258.660	90,431	287.183 39

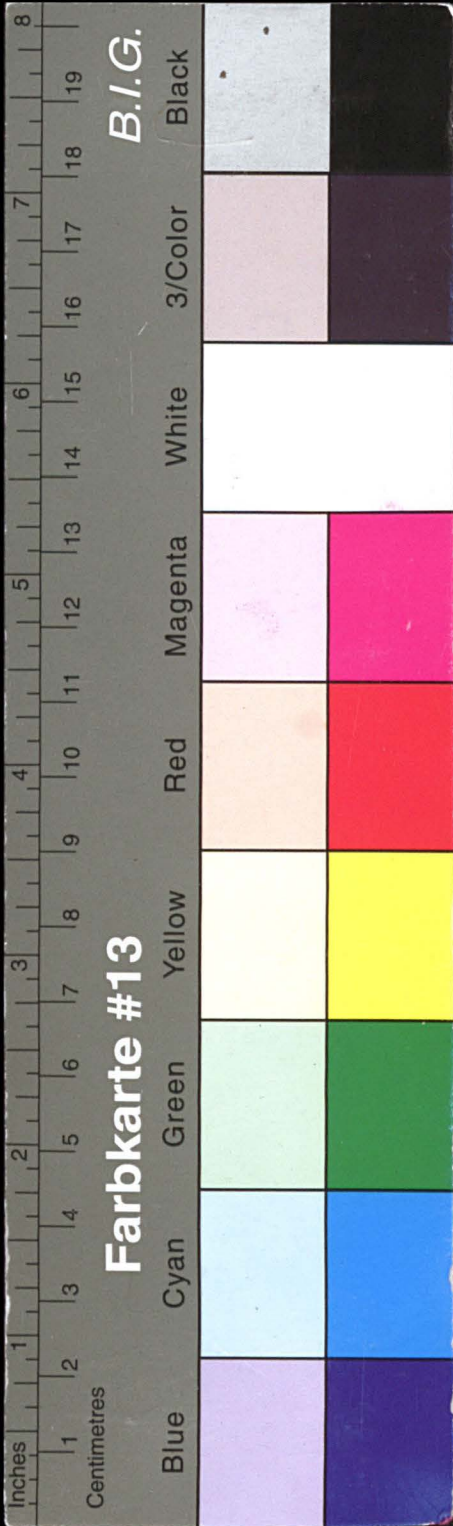
b. Zu der Verteilung der Kapitalbelegungen ist zu bemerken:

Es waren vorhanden:

¹⁾ Anleihen:

²⁾ Konto-Korrent-Einlagen:

1911	131.585,48 M.	1911	
1912	118.426,77 M.	1912	8.508,90 M.
1913		1913	13.347,77 M.
1914	388.436,98 M.	1914	13.967,42 M.
1915	407.981,51 M.	1915	30.462,75 M.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Neumünster, im Januar 1917.

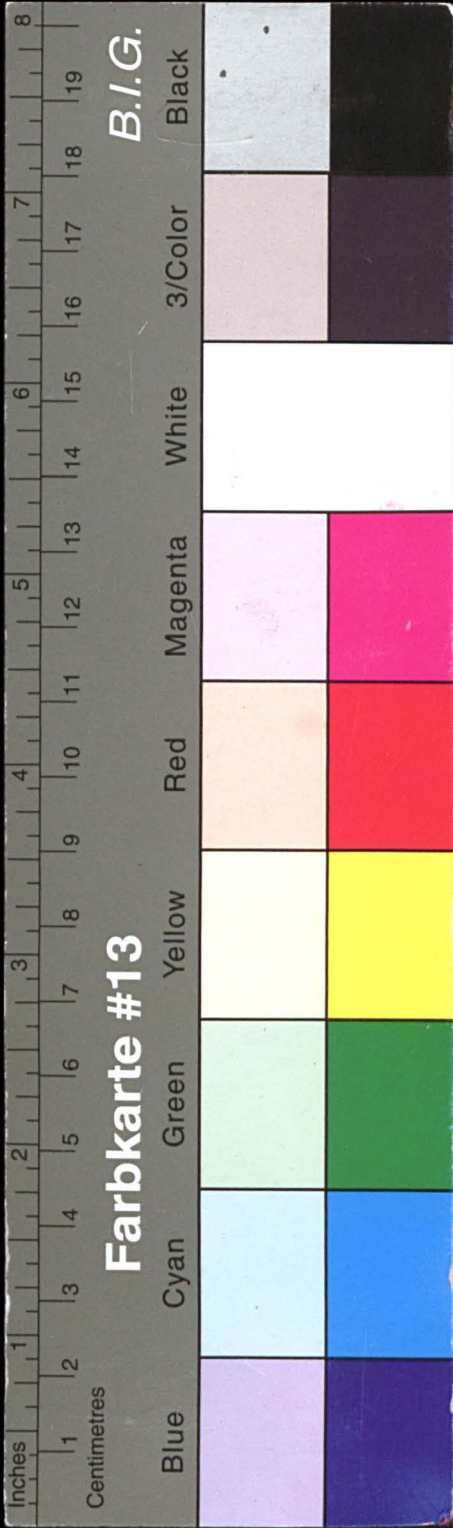
gez. Bremer.

Anlage 1.

Vorzeichnis
der bei der Spar- und Leihkasse zu der
Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargtheide zu
Bargtheide
vorhandenen Jnhaberpapiere

Lau- fende Nr	Zins- fuß	Bezeichnung der Papiere	Nennwert
1.	3 1/2 %	Preuss. kons. Staatsanleihe	125 500.
2.	3 1/2 %	Deutsche Reichsanleihe	100 000.
3.	4 %	Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe	15 000.
4.	3 1/2 %	" " Provinzialanleihe	70 000.
5.	3 1/2 %	Kieler Stadtanleihe	100 000.
6.	3 1/2 %	Deutsche Reichsanleihe	40 000.
7.	3 1/2 %	Preuss. kons. Staatsanleihe	200 000.
8.	4 %	Schleswig-Holsteinische Rentenbriefe	18 000.
9.	3 1/2 %	Preuss. kons. Staatsanleihe	75 000.
10.	5 %	Deutsche Reichsschatzanweisungen	50 000.
11.	5 %	" Reichsanleihe	200 000.
12.	5 %	" Reichsschatzanweisungen	3 000.
13.	5 %	" Reichsanleihe	3 700.
14.	5 %	" " Reichsschatzanweisungen	150 000.
15.	4 1/2 %	" Reichsschatzanweisungen	50 000.

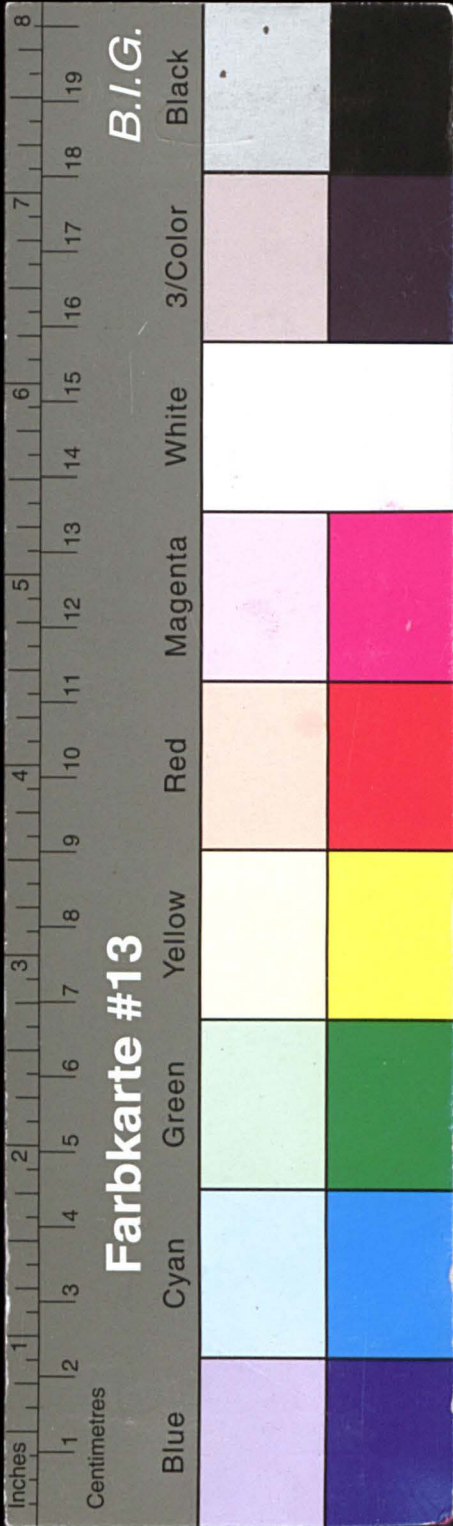
Eine Million einhundert neun und neunzigtausend zweihundert Mark.
1. Die letzten Posten von 150 000 M und 50 000 M sind noch nicht geliefert.
Laut Bestätigung vom 23. Jan. 1917 stehen diejenigen der Nr 7 und 11 von je
200 000 M noch eingetragen in den Schuldbüchern.
Alle übrigen Papiere im Gesamtwertbetrage von 593 800 M befinden
sich nach der Auskunft vom 4. Dez. 1916 im Depot bei der Preussischen
Central-Genossenschaftskasse in Berlin.
2. Die Nummern der Posten Nr 12/13 von 5 700 M sind noch nicht ins
Hauptbuch eingetragen.
3. Der Zuwachs an verzinslich angelegtem Vermögen hat seit 1912 betragen
148.423.42 M; davon 30 % = 44.527.02 M.
Der gesetzlichen Auflage ist somit genügt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargtheide						
Anlage 2 26						
Nachweisung						
der						
fehlenden Hypotheken Urkunden.						
Efd. Nr.	Fol.	Schuldner	Betrag M	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
1	650	Buchtolz	1400	Hausbegriff Bargtheide		Berüfung
2	559	Schierbeck	480	Abzgl.	28/IV 16	
3	617	Vop	6000			Spezialanweisung
4	724	Carstens	21000	"		"
5	1232	Koppers	2000	"	18/IV 16	"
6	733	Schacht	750	Hausbegriff Bargtheide		"
7	228	Stein	3760	"		"
8	747	Meier	500	Hausbegriff Bargtheide	27/IV 16	Hausbegriff 1/IV 16
9	1127	Liebert	1500			27/IV 16
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

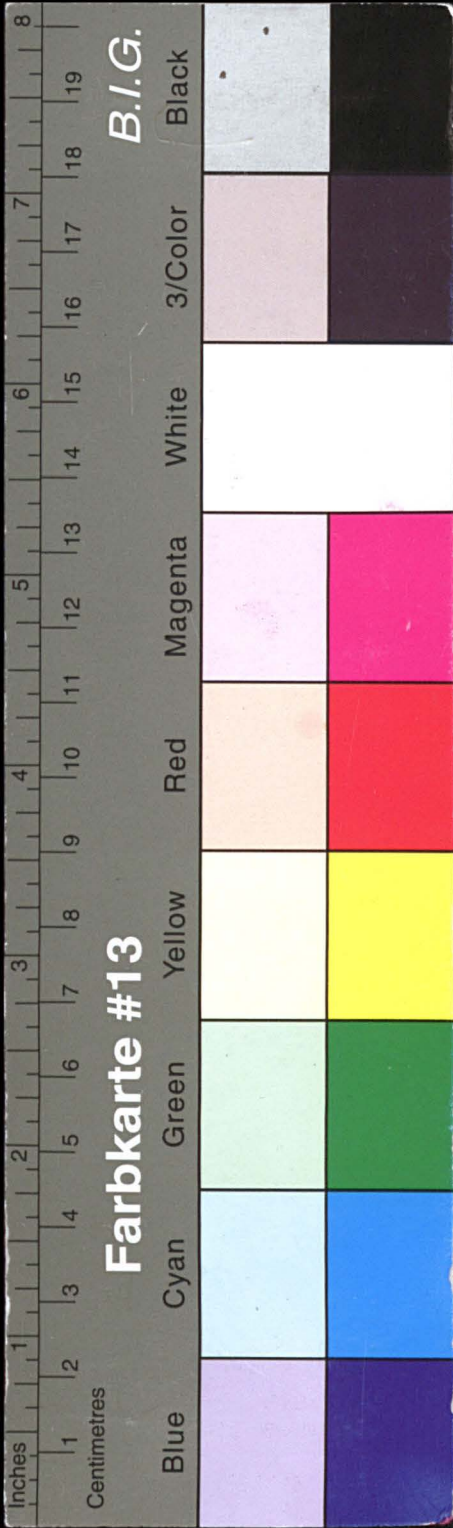
Nr.	Fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

Spar - und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide.

Anlage 3.

Ausleihungen gegen Hypothek.

- In folgenden Fällen sind neue Hypothekenbriefe noch nicht ge - bildet: Fol. 11 (2 400 M), Fol. 48 (1 500 M), Fol. 191, (1 200 M), Fol. 401 (1 000 M), Fol. 426 (2 000 M), Fol. 430 (920 M), Fol. 488 (15 000 M), Fol. 496 (8 000 M), Fol.512 (1 000 M), Fol. 606 (720 M), Fol. 654 (1 400 M), Fol. 690 (3 000M) Fol. 713 (1500 M), Fol. 767 (600 M), Fol. 816 (1 200 M), Fol. 232 (4 587.88 M), Fol. 412 (480 M), Fol. 717 (5 000 M), Fol. 777 (3 000 M, Fol. 918 (1 500 M), Fol. 1063 (320 M).
- Fol. 786 = 7 000 M wird die Hypothek - Eintragung ungültig sein, weil weder der Schuldgrund angegeben noch auf die Eintragungs - bewilligung Bezug genommen ist.
- Fol. 204, Petersen= 14 000 M, ist die Abtretung der Hypothek zugunsten der Sparkasse noch nicht ins Grundbuch eingetragen.
- Fol. 821 ,Buck = 2 000 M desgleichen.
- Fol. 650 fehlt Ausweis über die Versicherungsverhältnisse (1 400 M).
- Dieser Posten, ausgeliehen am 28. Mai 1915, ist noch nicht ins Hauptbuch übertragen.
- Fol. 228 wie N^o 5 (Fol. 650).
- Erledigt sind Erinnerungen zu Fol. 445,1021, 1028, 1150, 73, 96, 915, 1193, 1124, 786, 775, 955, 1222.
- Nicht erledigt dagegen die Nummern Fol. 424. 825. 1243(Taxe), 1242, 233, 842, 1242.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29		Anlage 3.				
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

29

Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide. Anlage 4.

Ausleihungen gegen Pfandrecht.

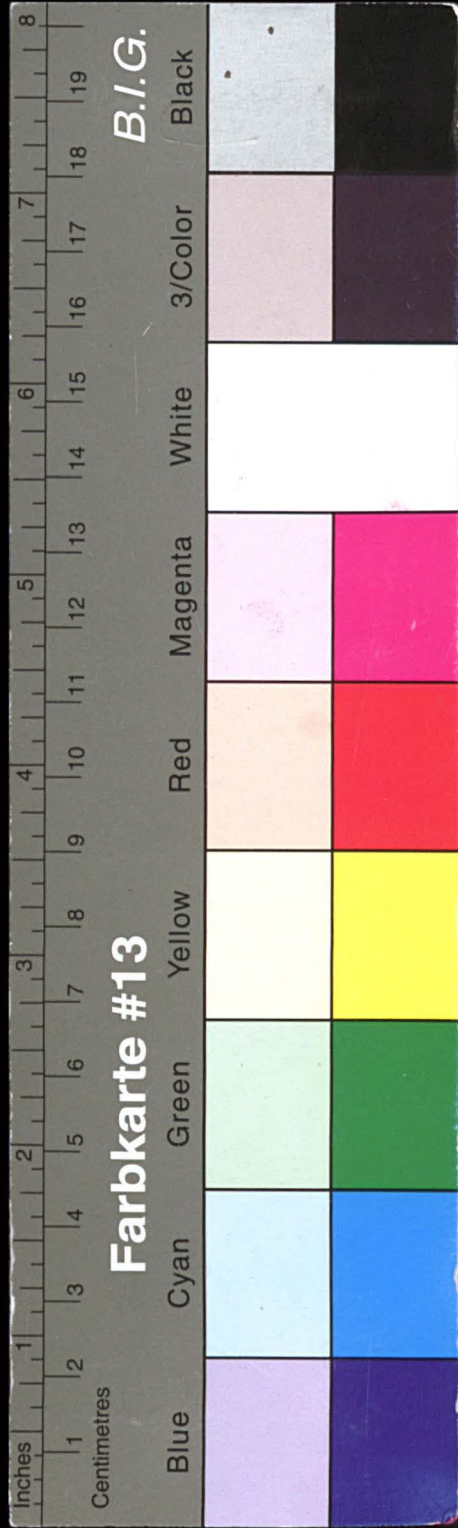
1. Fol. 534 hat man nicht die Hypothekenforderung verpfändet; bei der jetzigen Form ist ein Pfandrecht noch nicht begründet. Ergänzung der Urkunde erscheint unerlässlich.

2. Fol. 815 liegt ein Hypothekenbrief vor über 4 000 M. Die Forderung soll mündlich verpfändet sein. Zwar ist noch Bürgschaft vorhanden; des Bürgen wegen sollte aber auf einwandfreie Form der Verpfändung gehalten werden.

3. Fol. 902 ist ohne Zustimmung eines mitbeteiligten Bürgen Pfand-Hypothek freigegeben; nachträgliche Einholung des Einverständnisses des Bürgen ist durchaus erforderlich.

4. Fol. 940 wie Nr 1 (Fol. 534).

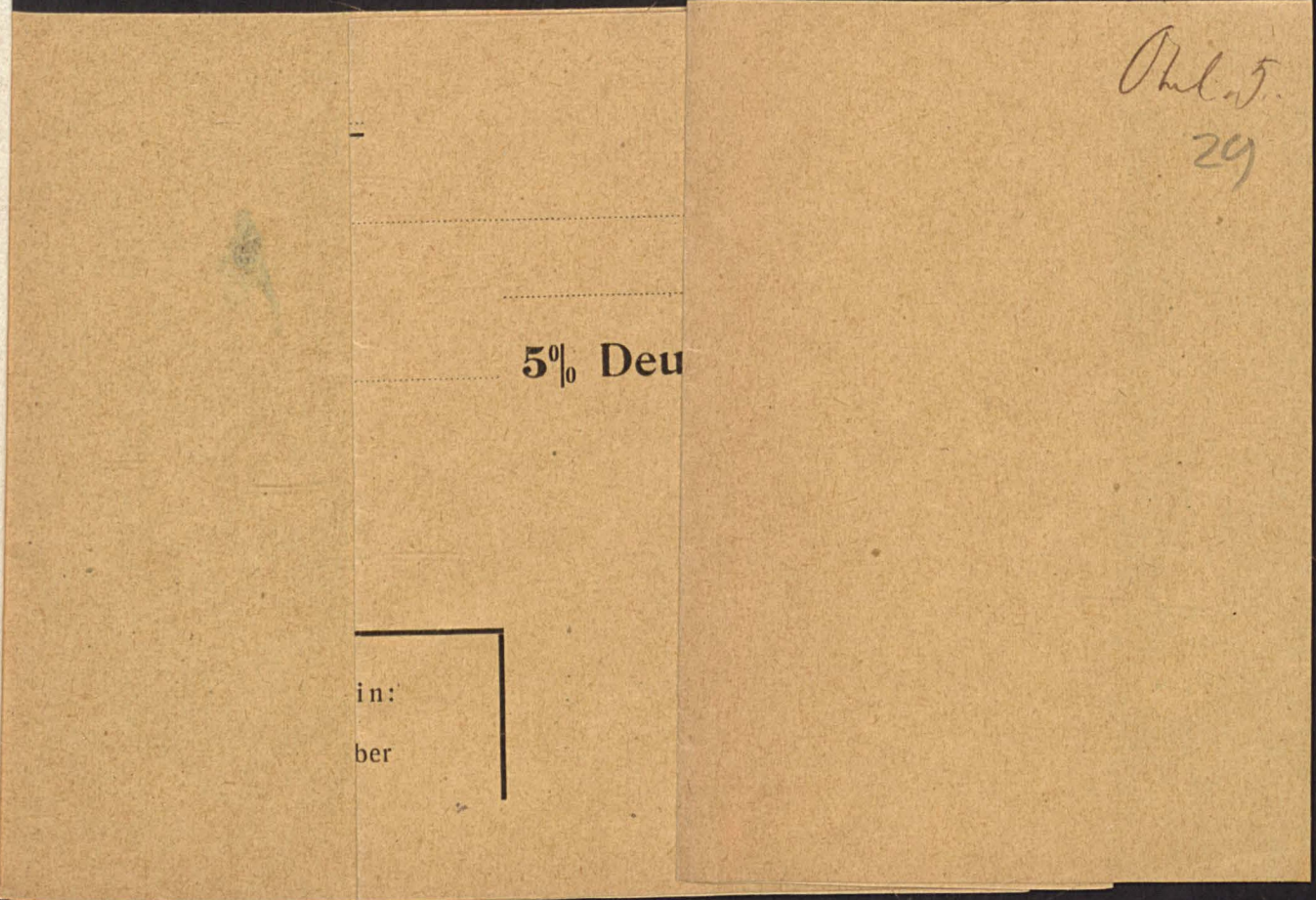
5. Fol. 572 ist jetzt das Pfandsparbuch vorhanden; aber Schriftform der Verpfändung fehlt noch.

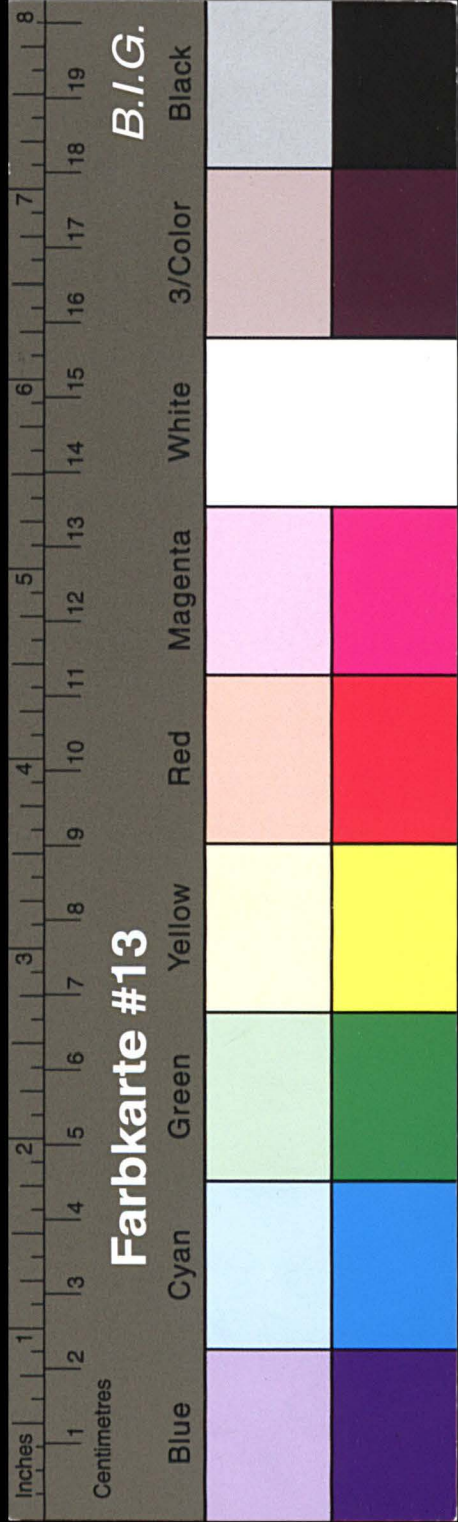


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Efd. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Z. L. Nr. _____

Depot _____ Nr. _____

Eigentümer: _____

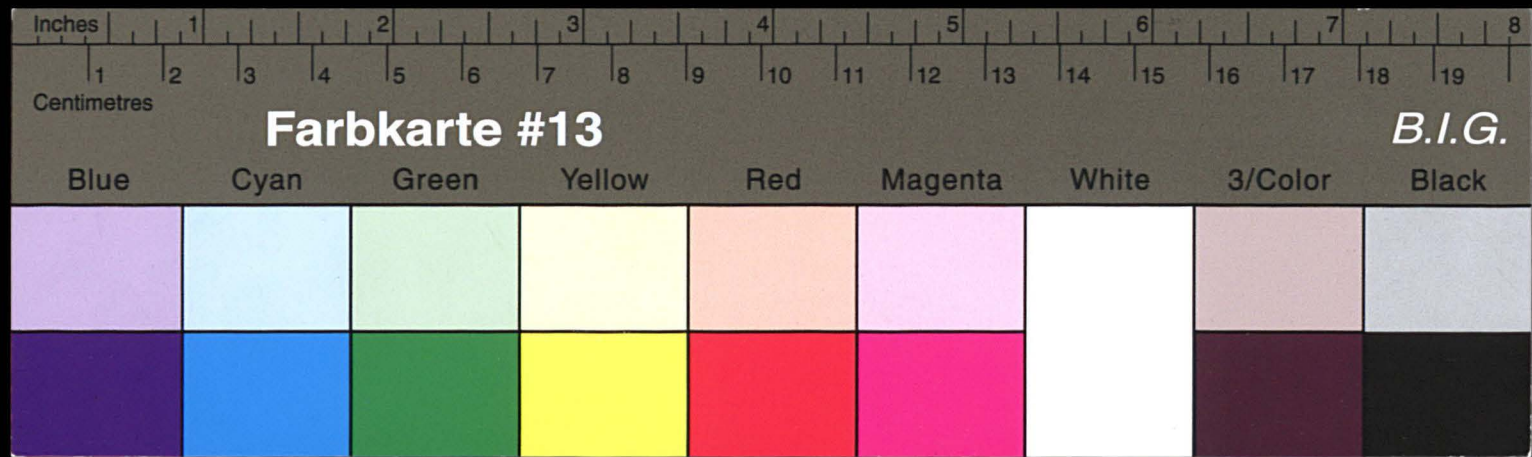
M. _____ 5% Deutsche Reichsanleihe von 1915
(3. Kriegsanleihe)

Stück zu M	10 000	= M
„ „ „	5 000	= „
„ „ „	2 000	= „
„ „ „	1 000	= „
„ „ „	500	= „
„ „ „	200	= „
„ „ „	100	= „
Stück	zusammen	M

Zinstermin:
April/Oktober

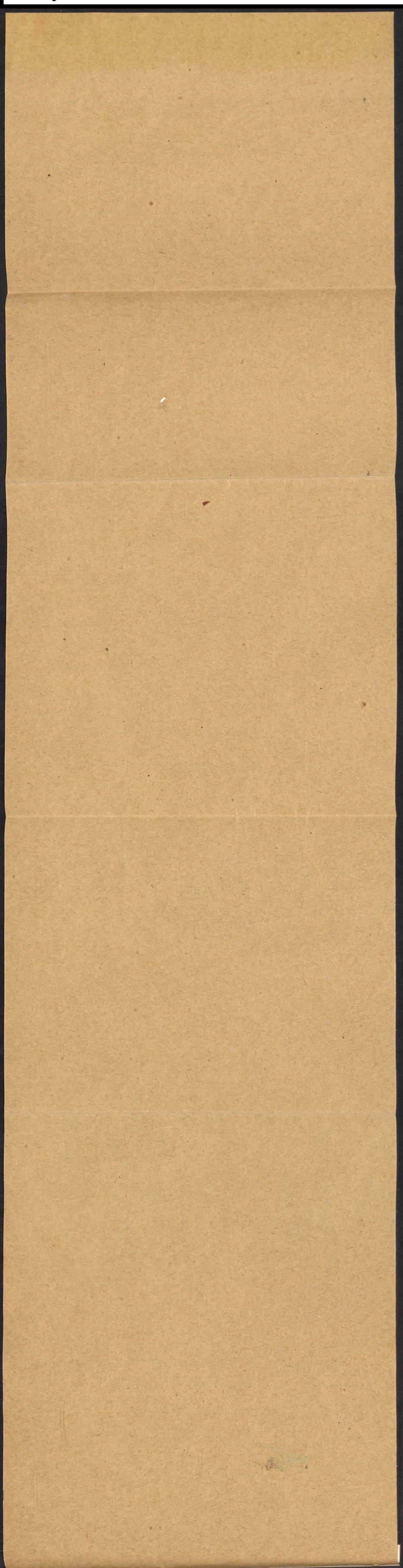
C 3000. 11. 15. V. 15.

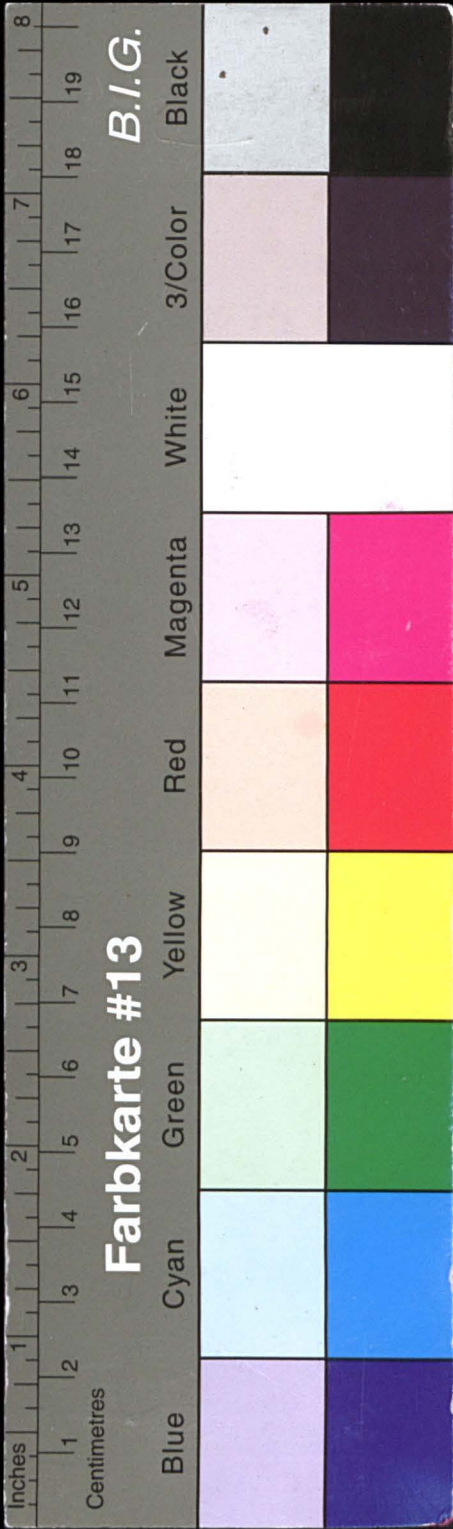
Phil. 5
29



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

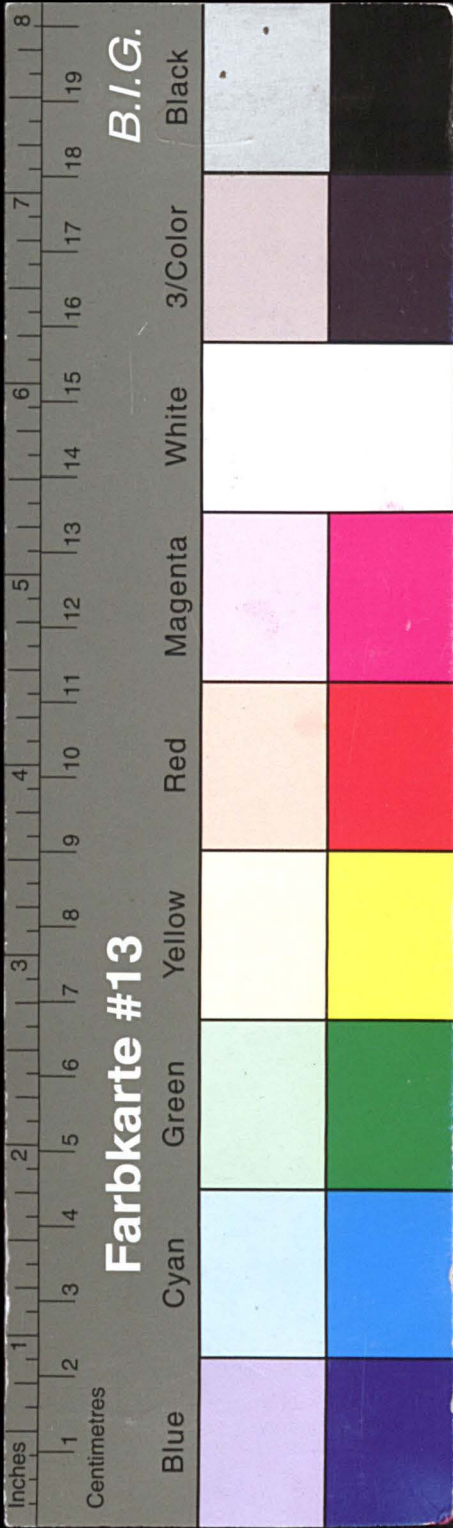
30

Anlage 6.
Anlage 7.

Ausleihungen an Gemeinden.
Prüfung überlieferte Erinnerungen.

1. Fol. 54, Gemeinde Siek, fehlt immer noch Nachweis der Genehmigung (13 650 M).

2. Die Garantiegemeinde hat ein Darlehn erhalten von 30 000 M;
ohne die Genehmigung des Herrn Regierungs - Präsidenten eingeholt zu haben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

Anlage 7.

Früher unerledigte Erinnerungen.

Anl. 6 No 1.
" 4 No 1, 4.
" 3 No 3, 4, 9.

[illegible]

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

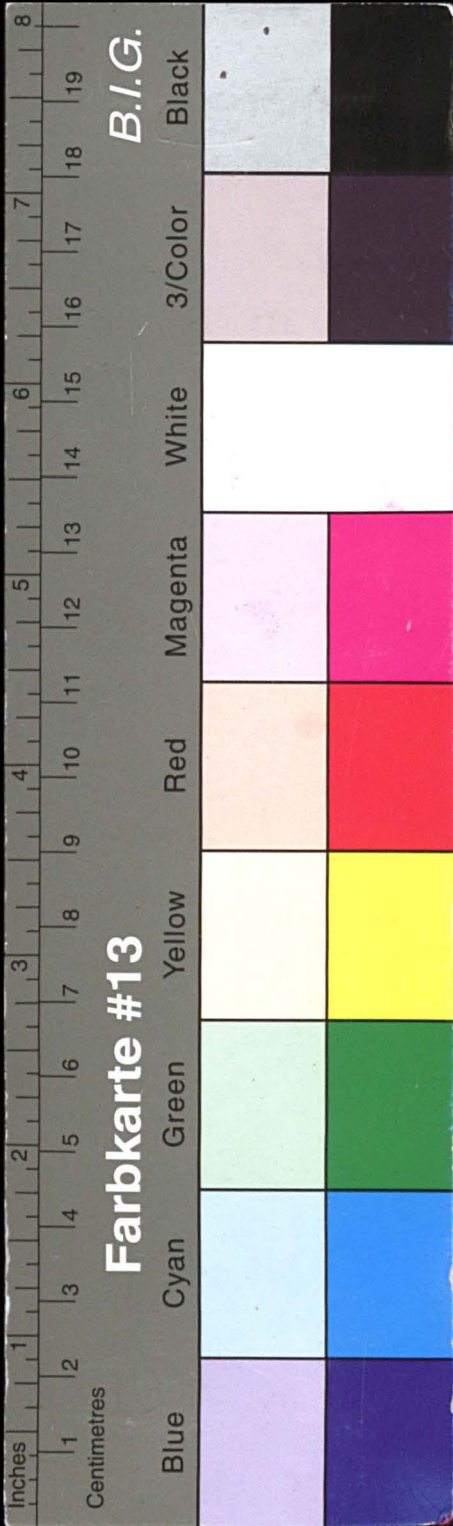
Ed. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urfunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide.

Anlage 8.

Verschiedenes.

1. Unter einem Vorstands - Protokoll fehlen noch die Unterschriften.
2. S. 4, Böje № 7 247 382 = 1 000 M
 S. 10, Denkart № 3930601 = 1 000 M } Offene Depots
 3 008048 500 M
 liegen die 2 500 M
3. Ein Tagesabschluss - oder Einnahme - und Ausgabebuch, woraus man die Gesamtsumme der offenen Depots ansehen könnte, wird nicht geführt; Vervollständigung der Kontrolleführung ist notwendig. Vergl. Formularen - Anzeige auf S. 290 der "Spar - kasse" vom 15. Dez. 1910 № 835. Jede Niederlegung und/und - gültige)Herausnahme von Depositen sollte von den Schlüssel - führern gemeinsam unterschriftlich bescheinigt werden. Ueber nur vorübergehende Entnahme von Werten bleibt eine Kontrolle in beweglicher Form einzurichten (einfaches Verzeichnis).
4. Die Quittungen über die fremden Kriegsanleihen müssen erst noch geordnet werden; soweit geprüft, wurde Richtigkeit des Be - standes festgestellt.
5. Zinszahlungen für Spareinlagen erfolgen vereinzelt auch halb - jährlich, eine an sich zweckmässige Einrichtung; gelegentliche

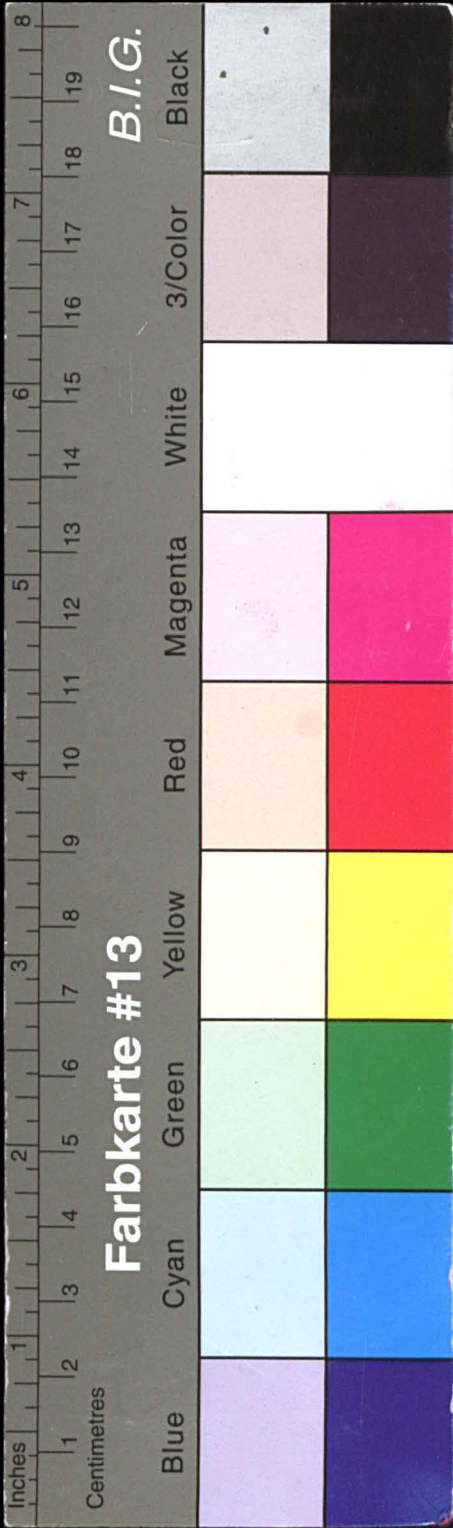


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

- 37
- Abänderung der betr. Satzungsbestimmungen sollte erfolgen.
6. In der Kontrolle über Sparbücher - Formulare fehlten Unterschriften
Es sollte über numerierte Bücher eine Kontrolle nach Muster 96
der Verbands - Formulare, über nichtnumerierte eine Nachweisung
nach bisherigem Muster geführt werden.
7. Tagesabschlussbuch wird nunmehr gut geführt; aber Mitunterschrift
durch Gegenbuchführer fehlt und ist nötig.
8. Die Namensverzeichnisse für Schuldscheine sind ungefähr diejeni -
gen für Hypotheken und Einlagen, soweit nötig, vollständig
laufend.
9. Für die Rechnungsjahre 1914 und 1915 ist ~~angeblich Entlastung~~
erteilt; die Rechnungen hat aber Herr Vagt zur Prüfung, welche
Revisor vornehmen soll, noch nicht herausgegeben. Vor einer
Entlastungserteilung muss ~~noch~~ die Prüfung vorgenommen werden.
- S. unten Nr 13. *Minnefr. für Krieger die Befreiung von*
Steuern.
10. Die Verlängerung von Schuldschein - Darlehen ist neuerdings,
angeblich wegen des Krieges, nicht vollständig durchgeführt;
jedenfalls muss alsbald nach Friedensschluss das Versäumte
nachgeholt werden.
11. Der Gegenbuchführer Feddern und Kassengehülfe Odebrecht sind
Soldat; Einstellung einer weiteres entsprechenden Ersatzkraft
ist notwendig.
12. Anschluss an den Giroverband oder wenigstens zunächst Führung

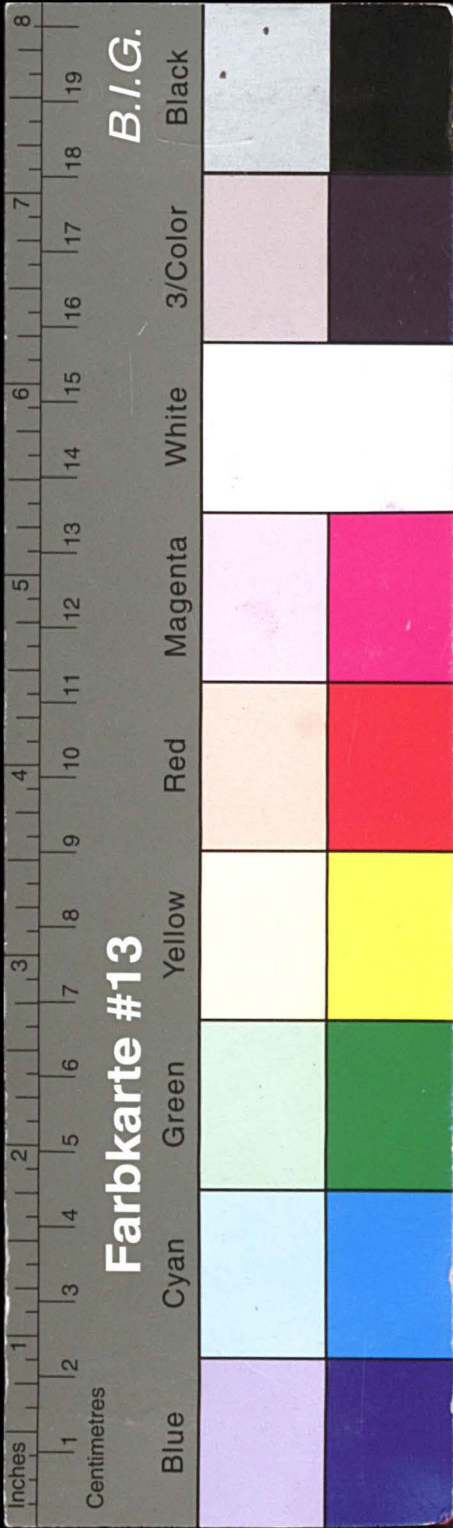


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Efd. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

- eines Kontos bei ihm wird sehr empfohlen.
13. Verwendet sind gemäss Kreisausschussseitiger Genehmigung vom 11. März 1916 aus 1914 12 000 M und vom 22. Jan. 1916 aus 1915 13 000 M; für die Frage der Verwendung von Ueberschüssen ist bekanntlich der Herr ~~Herr~~ Regierungs - Präsident zuständig. Diesem werden jetzt die betr. Anzeigen noch zu machen sein. Zwecks Erteilung der Entlastung sind der Gemeindevertretung die Jahresrechnungen vorgelegt; diese waren aber noch nicht voll - ständig; der Kreditoren - Auszug ist unfertig gewesen. S. oben N^o 9.
14. Der Preussenkasse gegenüber verfügen über Gelder gemeinsam die Herren Ramm und Vagt; das ist unrichtig: stets Gegenbuchführer und Rendant sollten gemeinschaftlich unterschreiben.
15. Dienstsicherheit besteht in Verpfändung einer Sparforderung von 3 000 M (Buch N^o 3 000 M).
16. Gehaltssätze: Herr Vagt: 3 600 M und freie Wohnung, Herr Odebrecht: 1 680 M. Fräulein Fleischmann: 1 080 M.
17. Revisor nimmt an, dass unter "Wertpapieren" nur Inhaber - Papiere zu verstehen sind.
18. Vorsitzender ist noch Kaufmann Herr Aug. L a n g e in Bargtheide.
19. Anl. 12 ist eine Nachweisung der Erinnerungen.



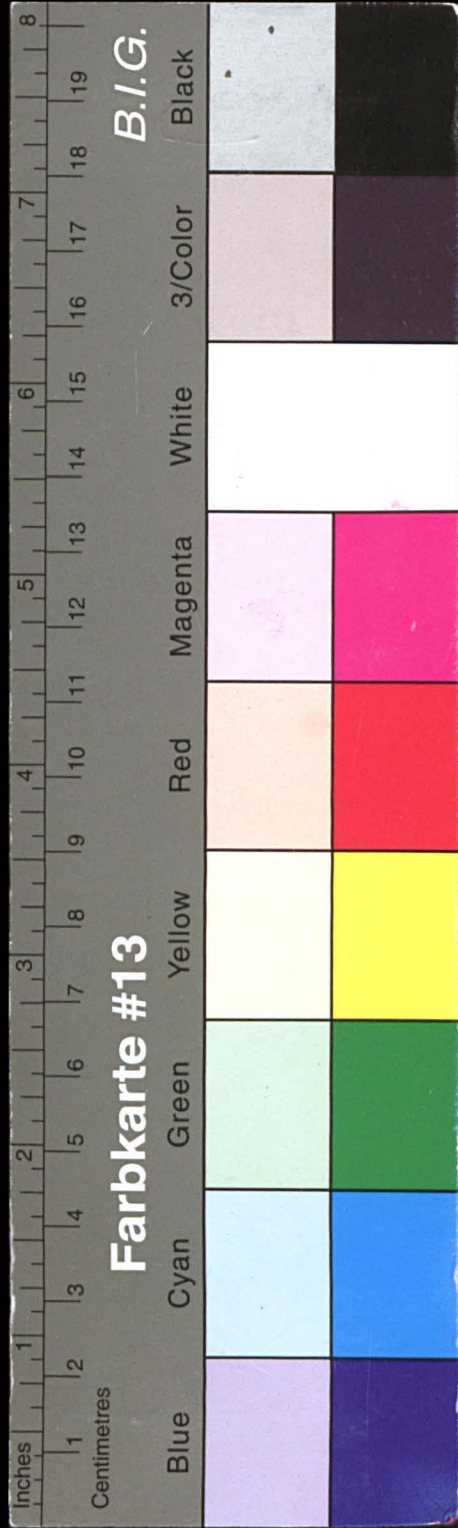
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

35

20. Die Angelegenheit mit der Volksdorf - Berner - Bach - Meli -
or/ationsgenossenschaft ist, wie aus Anl. 13 hervorgeht,
nahezu erledigt. Gezahlt sind am 17. Jan. 1917 die Forderungs-
beträge für die Zeit bis 31. Dez. 1916; nur fehlt 1/4 %
Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Mai 1911 ab. Es sollte
ersucht werden, den Fehlbetrag noch einzuziehen.



Kreisarchiv Stormarn E103

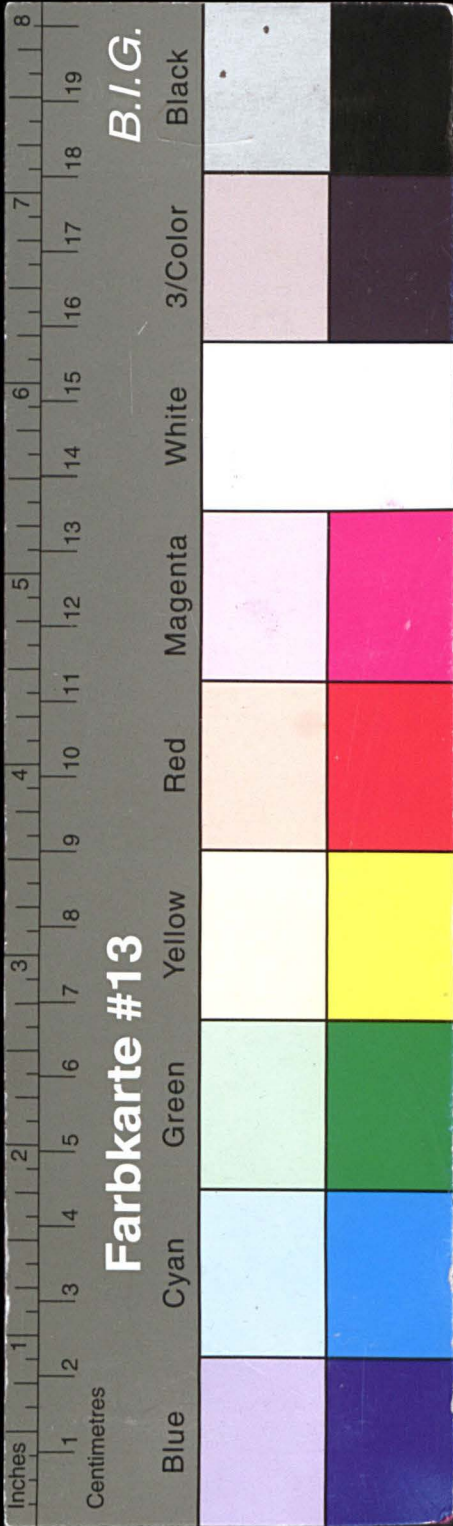
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Efd. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urfunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

36

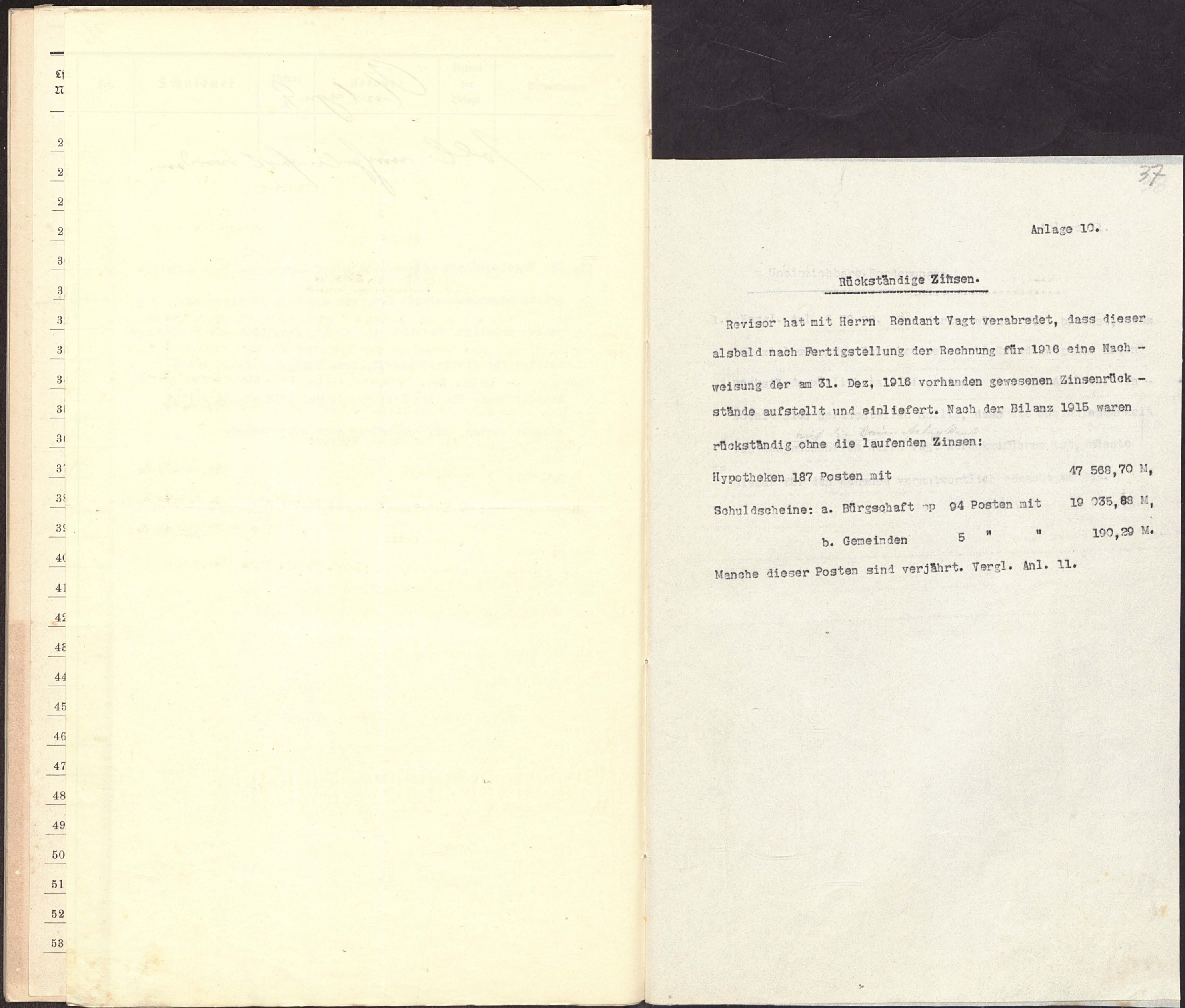
Antlagen

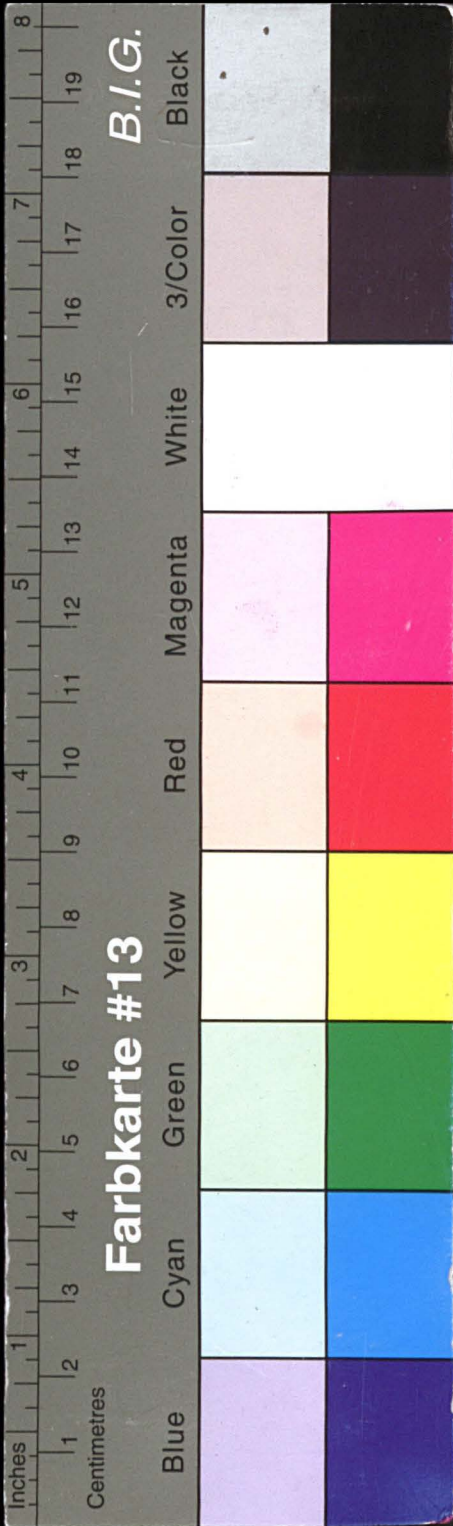
soll eingeführt werden.



Kreisarchiv Stormarn E103

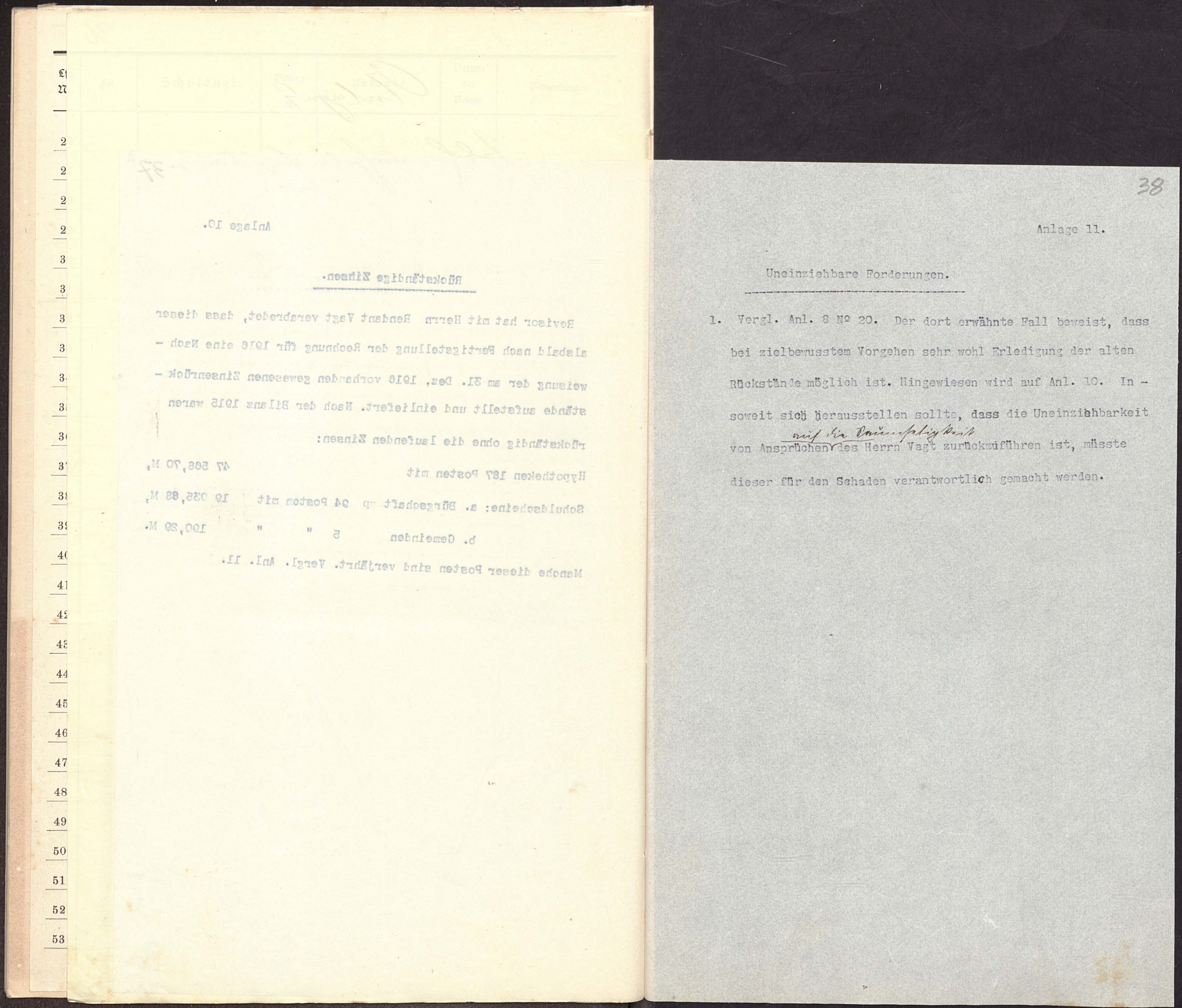
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

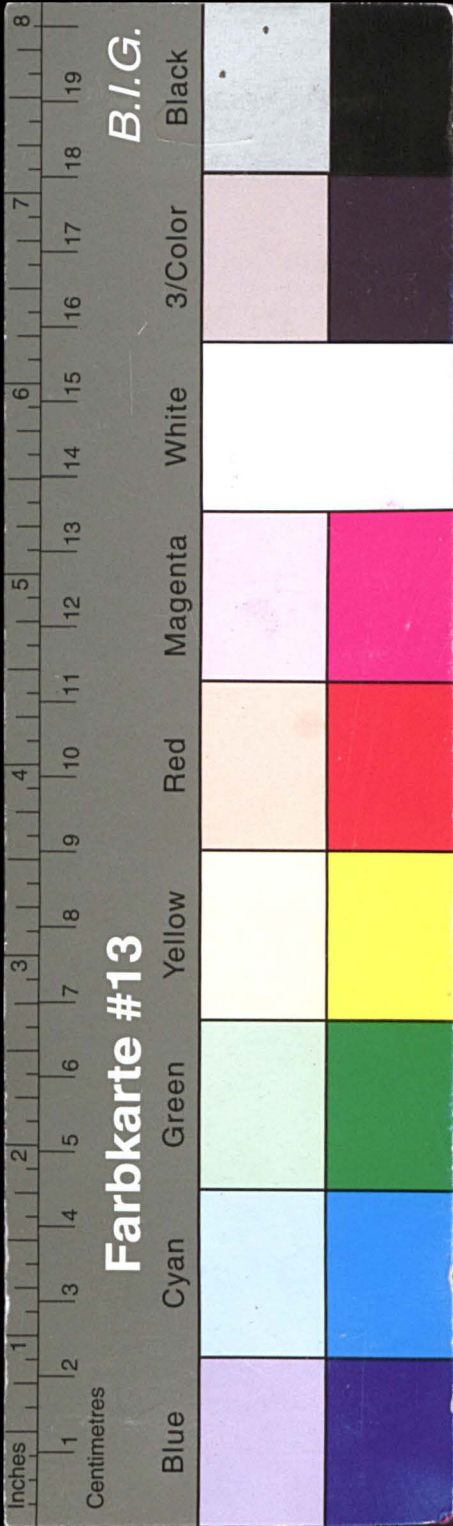




Kreisarchiv Stormarn E103

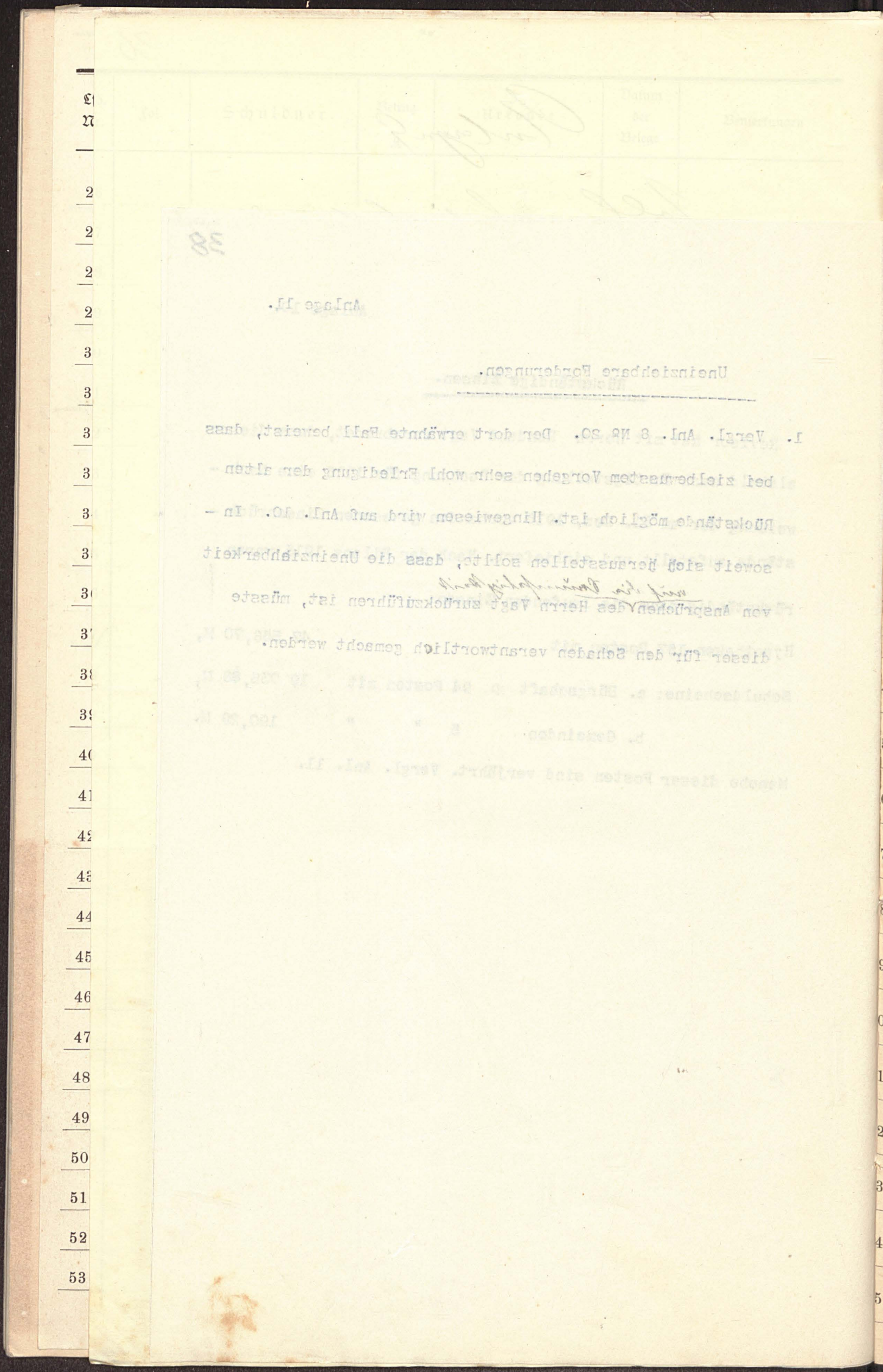
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

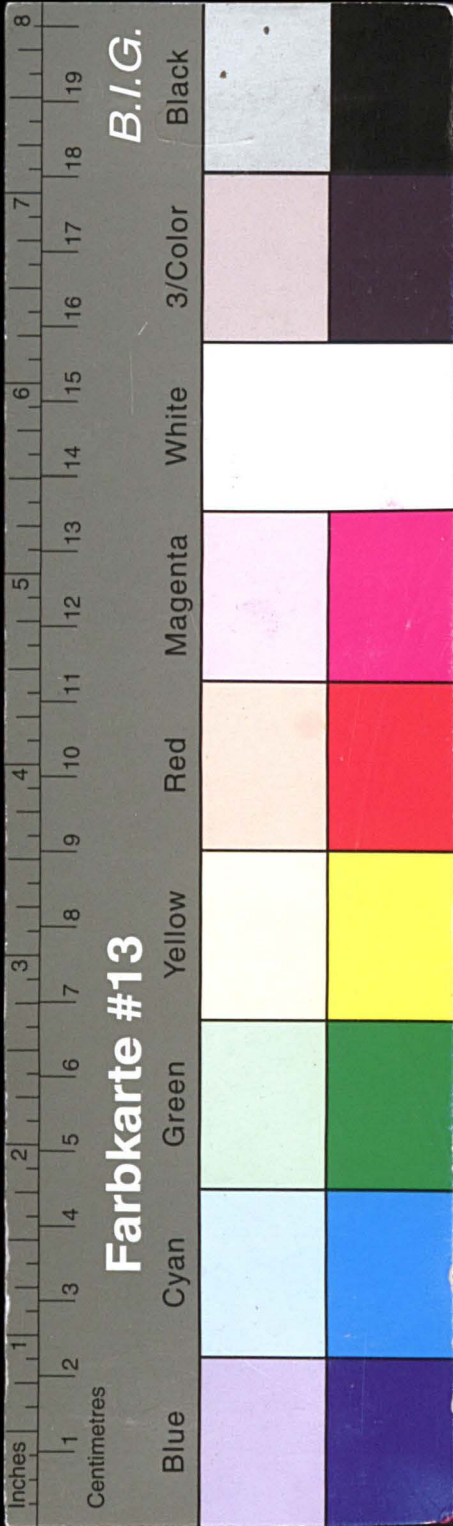


par- und Leihkasse der Gemeinde Bargteheide Anlage 12.

39

Nachweisung
der
Erinnerungen des Berichts.

Nr.	Seite	Num- mer	Buch- staben	Fbd. Nr.	Seite	Num- mer	Buch- staben	Fbd. Nr.	Seite	Num- mer	Buch- staben
1		19		16				31			
2		25	b	17		3	No 9	32			
3		26	a	18				33			
4		41	w	19	"	6	" 1.	34			
5			b	20	"	6	" 2	35			
6		62	aaa	21	"	4	" 1-5	36			
7		110	b	22	"	8	" 7	37			
8		155	b	23	"	8	" 9	38			
9		165	v	24	"	8	" 13	39			
0		178	w	25	"	8	" 14	40			
1		189		26				41			
2		191		27				42			
3				28				43			
4				29				44			
5				30				45			



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Ffd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben	Ffd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben	Ffd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben
46				64				82			
47				65				83			
48				66				84			
49				67				85			
50				68				86			
51				69				87			
52				70				88			
53				71				89			
54				72				90			
55				73				91			
56				74				92			
57				75				93			
58				76				94			
59				77				95			
60				78				96			
61				79				97			
62				80				98			
63				81				99			

40 Mrk.

H. PRIES
EFBAU-GESCHÄFT
□ □ □
Fernsprecher: Gr. IV, 1028

Bank-Konten:
Commerz- und Disconto-Bank
Norddeutsche Bank

An die
Spar- & Leihkasse
Bargteheide.

Jm Verfolg meines Schreibens vom 11.ds.M.
beträgt Ihre Forderung an obige Genossenschaft nach meinen Fest-
stellungen M 989,12
zuzügl. 4% Zinsen vom 1.Mai 1911-31.Dez.16 224,20
Mk. 1213,32

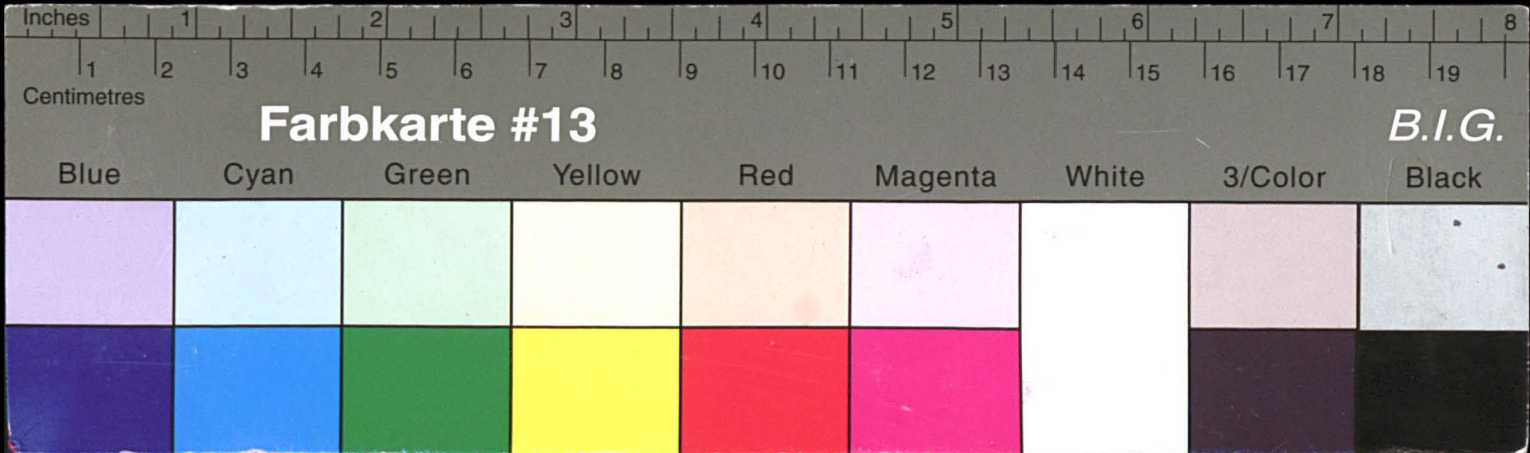
Jch beabsichtige Ihnen diesen Betrag am 31.
ds.M. auszusahlen und bitte um Ihr baldiges gefl.Anerkenntnis.

Hochachtungsvoll !
H. Pries
Vorsteher d.Volksdorf-Berner-
Bach-Meliorationsgenossenschaft.

107 1/2 1213,32

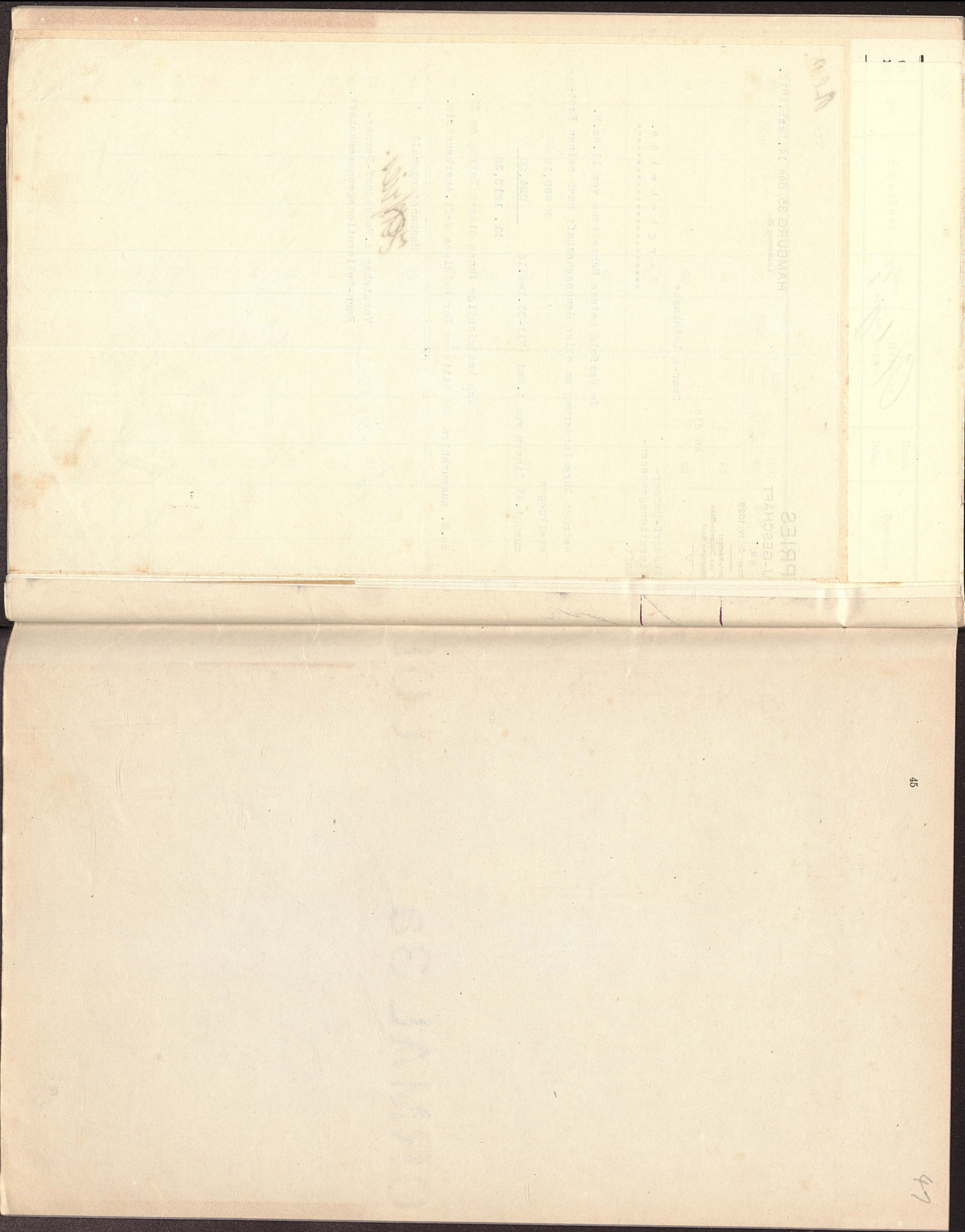
489 900 42 000 37. 1. 1916
212 32
254 360

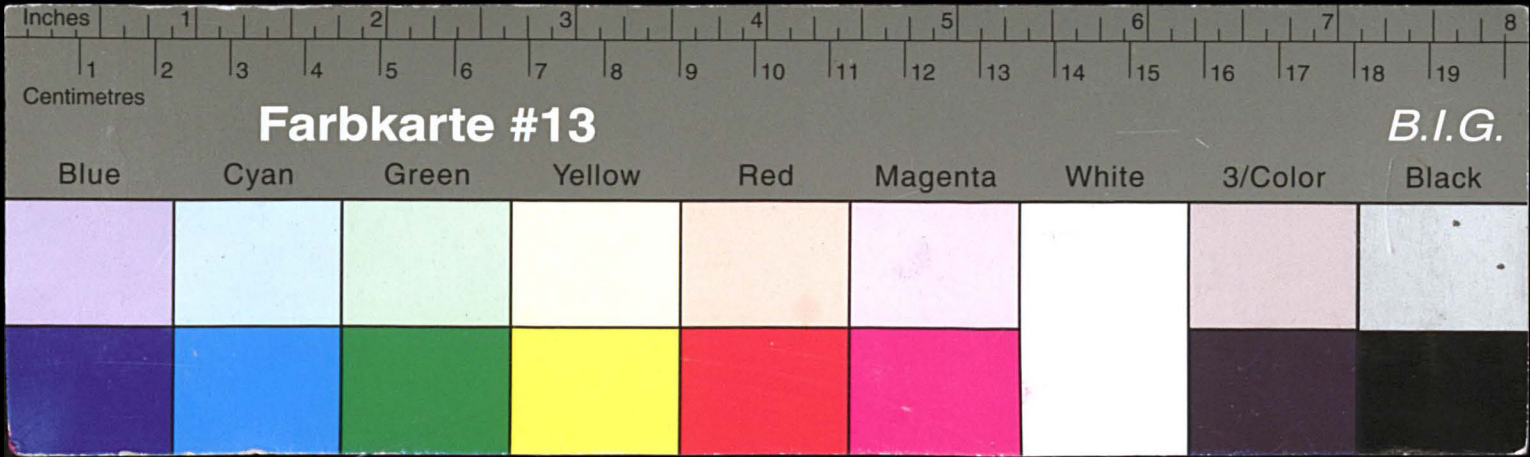
*Im. für 42 37. 1. 1916; Kasse von 1. Mai 1911
ab abm 4 1/2 % Kasse will der Auftrag ausge-
führt werden.*



Kreisarchiv Stormarn E103

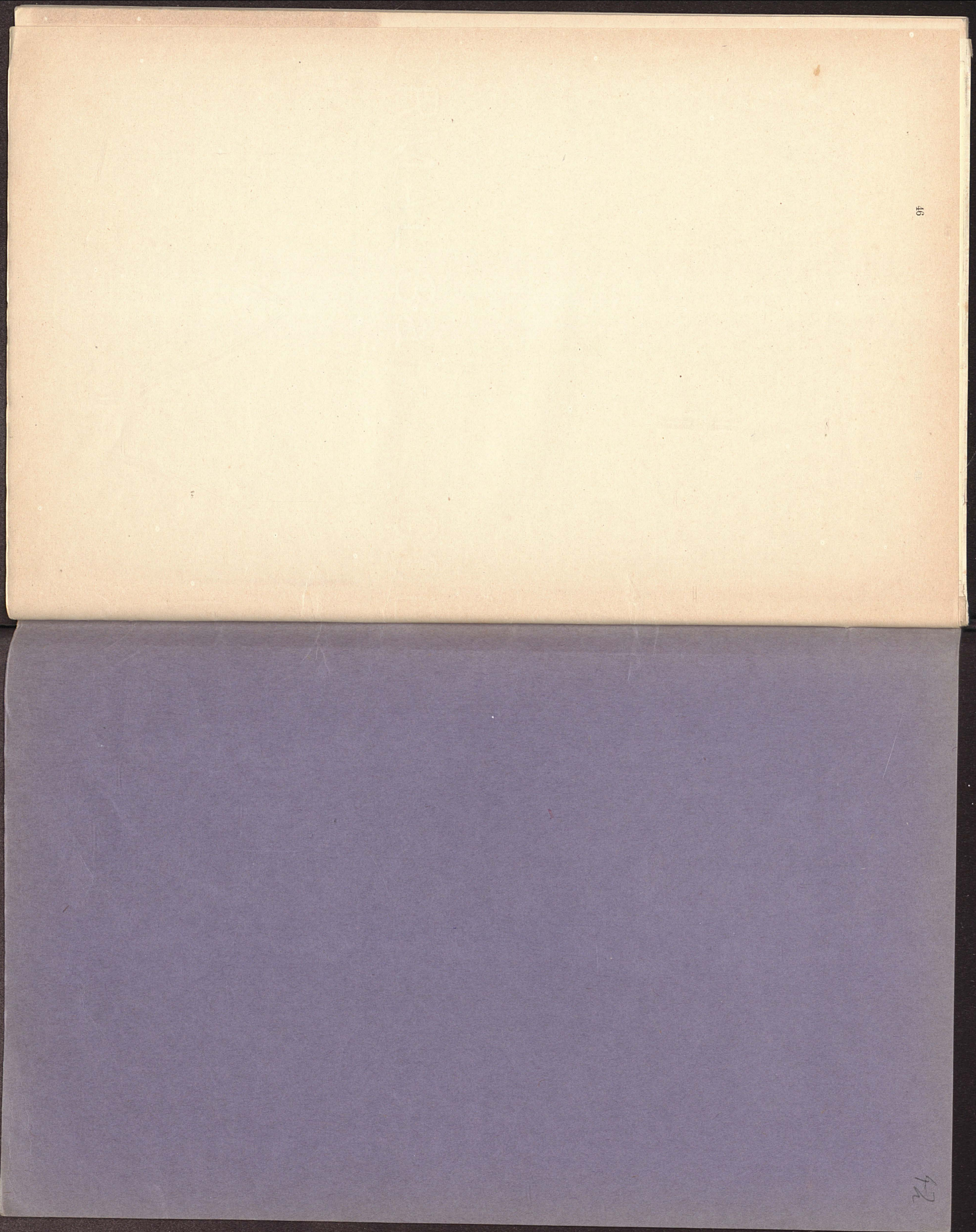
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

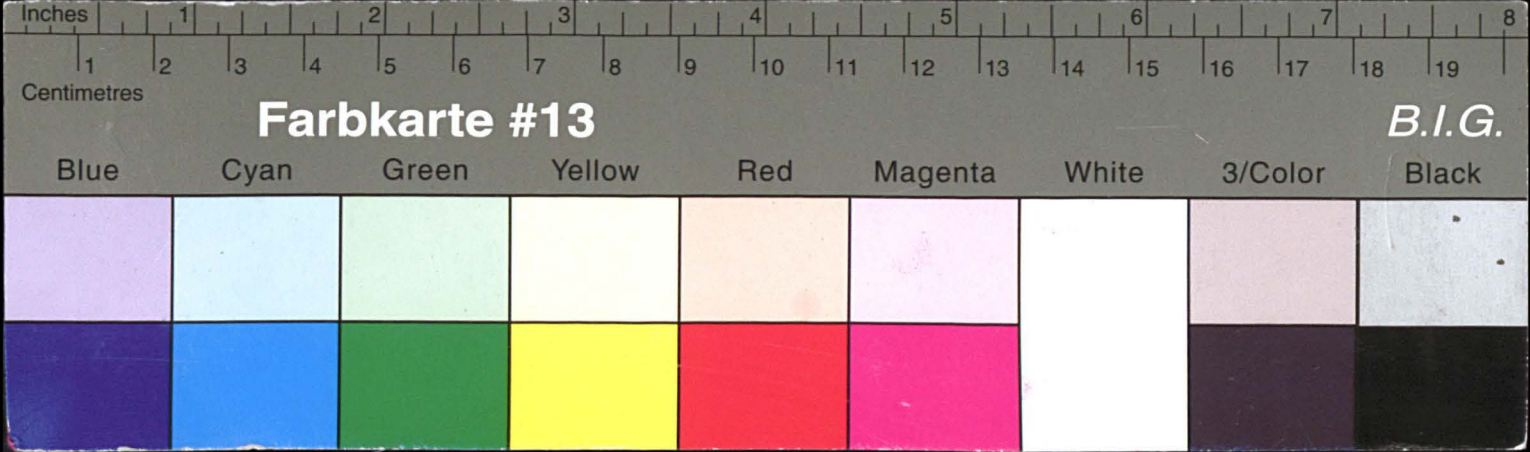




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

